

EINZELABSCHLUSS

Jahres- abschluss 2023



Keep Discovering

 **BOREALIS**





Inhalt

Über Borealis	4
Unser Vorstand	4
Borealis Strategie 2030	7
Unsere Werte	8
Unser Geschäft	9
Jahresabschluss samt Lagebericht	15
Bestätigungsvermerk	16
Lagebericht	21
Jahresabschluss	30
Anhang	36
Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG	57



Über Borealis

Unser Vorstand



Thomas Gangl
Vorstandsvorsitzender (CEO)
seit April 2021
Männlich/österreichischer Staatsbürger

Bevor er im April 2021 als neuer CEO zu Borealis kam, war Thomas Gangl seit 2019 OMV Vorstandsmitglied und für den Bereich Refining & Petrochemical Operations der OMV verantwortlich. Zu den Stationen seiner Laufbahn bei der OMV, wo er 1998 als Verfahrenstechniker begann, gehörten unter anderem die Position des Geschäftsführers der OMV Deutschland GmbH und die Verantwortung als Senior Vice President für den Geschäftsbereich Refining & Petrochemicals. Thomas Gangl studierte Verfahrenstechnik an der Technischen Universität Wien, Österreich, und Maschinenbau an der University of Salford in Manchester, Großbritannien.

Wesentliche externe Funktionen

Borouge PLC, Vice Chairman of the Board of Non-Executive Directors

Weltenergieat Österreich, Vizepräsident

Austro-Arab Chamber of Commerce, Member of the Board of Non-Executive Directors

World Business Council for Sustainable Development (WBCSD), Member of the Board of Non-Executive Directors

Österreichischer Verband Creditreform (ÖVC), Mitglied des Beirats



Daniel Turnheim
Chief Financial Officer
seit Juni 2023
Männlich/österreichischer Staatsbürger

Daniel Turnheim kam nach einer langjährigen Karriere im OMV Konzern zu Borealis. Nach seinem Eintritt in die OMV im Jahr 2002 bekleidete er verschiedene leitende Funktionen im Finanzbereich der OMV, u. a. als Head of Controlling der OMV UK in London, Großbritannien, sowie eine zwei-jährige Tätigkeit bei Petrol Ofisi in Istanbul, Türkei. Von 2011 bis 2012 bekleidete er die Funktion des Chief Financial Officer bei der OMV Petrom in Bukarest, Rumänien, bevor er zum Senior Vice President Finance & Tax der OMV ernannt wurde. Daniel Turnheim hat einen Master-Abschluss der Wirtschaftsuniversität Wien, Österreich.

Wesentliche externe Funktionen

Mitglied des Borouge PLC Audit Committee

Mitglied des Baystar Finance & Audit Committee



Lucrèce Foufopoulos-De Ridder
Executive Vice President Polyolefins,
Circular Economy Solutions and
Innovation & Technology
von Jänner 2019 bis Dezember 2023
Weiblich/belgisch-schweizerische
Doppelstaatsbürgerin

Lucrèce Foufopoulos-De Ridder wurde im Jänner 2019 als Executive Vice President Polyolefins, Circular Economy Solutions and Innovation & Technology in den Vorstand von Borealis bestellt. Sie stieß nach einer mehr als 20-jährigen Laufbahn in der chemischen und petrochemischen Industrie zu Borealis. Zuvor war sie bei Eastman Chemical als Vice President & General Manager der Geschäftseinheit Rubber Additives beschäftigt. Vor ihrer Tätigkeit bei Eastman Chemical hatte Lucrèce Foufopoulos-De Ridder verschiedene Führungspositionen in multinationalen Unternehmen inne, unter anderem bei Dow Chemical, Rohm and Haas, Dow Corning und Tyco. Lucrèce Foufopoulos-De Ridder hat einen European Master-Abschluss in Polymer & Composites Engineering der Universität Leuven und einen Master-Abschluss in Materials Science & Engineering der Universität Gent, beide Belgien.

Wesentliche externe Funktionen

Borouge Pte. Ltd. – Member of the Board of Non-Executive Directors

Plastics Europe – Vice President of the Steering Board, Chair of the Advocacy Committee



Wolfram Krenn
Executive Vice President
Base Chemicals & Operations
seit Juli 2021
Männlich/österreichischer Staatsbürger

Wolfram Krenn wurde im Juli 2021 zum Executive Vice President Base Chemicals & Operations und Mitglied des Borealis Vorstands bestellt. Unmittelbar vor seinem Wechsel zu Borealis hatte Wolfram Krenn bei der OMV seit 2019 die Position des Senior Vice President Refining Assets inne. Er begann seine Karriere bei der OMV 1998 als Verfahrenstechniker und sammelte internationale Erfahrung in Produktion und Operations als Leiter der Raffinerie Petrobrazzi der OMV Petrom in Rumänien. Im Jahr 2018 wurde er zum Senior Vice President Site Management Schwechat, Österreich, ernannt. Wolfram Krenn hat einen Master-Abschluss in Chemical Engineering der Technischen Universität Graz, Österreich.

Wesentliche externe Funktionen

TÜV Austria Holding AG, Mitglied des Aufsichtsrats



Philippe Roodhooft
Executive Vice President
Joint Ventures & Growth Projects
seit November 2017
Männlich/belgischer Staatsbürger

Philippe Roodhooft wurde im November 2017 als Executive Vice President Middle East & Growth Projects in den Vorstand von Borealis bestellt, nachdem er seit 2013 als Chief Operating Officer von Borouge ADP in den Vereinigten Arabischen Emiraten tätig gewesen war. Davor hatte Philippe Roodhooft eine Reihe von Positionen im oberen Management in Wien inne, wie zum Beispiel als Senior Vice President Supply Chain & Produktmanagement für Polyolefine, Senior Vice President Operations für den Borealis Konzern und als General Manager der Produktionsstandorte in Mitteleuropa. Er hat einen Master-Abschluss in Angewandten Wissenschaften der Katholieke Universiteit Leuven, Belgien, mit Spezialisierung in Produktionsmanagement und Elektromaschinenbau.

Wesentliche externe Funktionen

Bayport Polymers LLC, Chairman of the Board of Non-Executive Directors
Borouge Pte. Ltd., Vice Chairman of the Board of Non-Executive Directors
Borouge PLC, Member of the Board of Non-Executive Directors



Craig Arnold
wurde mit Wirkung vom 1. Februar 2024 zum Borealis Executive Vice President Polyolefins, Circular Economy Solutions and Innovation & Technology bestellt und tritt damit die Nachfolge von Lucrèce Foufopoulos-De Ridder an.



UNSERER PURPOSE

Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden

UNSERE VISION

Ein weltweit führendes Unternehmen für fortschrittliche und nachhaltige Lösungen in den Bereichen Chemicals & Materials





Borealis Strategie 2030

GEOGRAFISCHE EXPANSION

Ein globaler Partner für unsere Kunden

Wir wachsen durch Mergers & Acquisitions und ausgewählte Bauprojekte in Nordamerika, im Mittleren Osten und in Asien. Wir nutzen die Marktpräsenz von Borouge für das Wachstum im asiatischen Raum.

TRANSFORMATION

Entwicklung eines kundenzentrierten Ansatzes mit hochwertigen und nachhaltigen Materiallösungen

Kreislaufwirtschaft

Wir sind führend bei der Transformation zu einer echten Kreislaufwirtschaft über alle Anwendungsbereiche.

Hochwertige Lösungen

Wir investieren in Compounding und angrenzende Industrien, um Wertschöpfung durch Innovation zu beschleunigen.



NACHHALTIGKEIT

Wir senken unseren CO₂-Fußabdruck signifikant

STARKES FUNDAMENT

Sicherheit, Mitarbeiter und Kultur bilden die Basis für ein nachhaltiges starkes Wachstum

Sicherheit

Goal Zero leitet uns bei unserer strategischen Ambition, eines der sichersten Unternehmen in der Industrie zu sein.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

People make it happen. Wir gestalten ein Umfeld, in dem jede und jeder sein Bestes geben und einen Unterschied machen kann.

Innovation und Technologie

Wir treiben die Kreislaufwirtschaft und das Speciality Wachstum voran und schaffen Mehrwert durch Licensing und Katalysatorentechnologie.

Performance Excellence

Wir konzentrieren uns auf Exzellenz in allen Aktivitäten. Wir nutzen Technologie und Digitalisierung um effizienter zu werden.



Unsere Werte

Wir handeln achtsam und sind uns über die Auswirkungen unseres Tuns stets bewusst.

Wir zeigen Respekt, äußern offen unsere Meinung und handeln verantwortungsvoll gegenüber anderen, unseren Kund:innen und der Umwelt.



Wir gestalten unsere Zukunft, indem wir schon heute neue Sichtweisen annehmen.

Wir lernen, indem wir alle einbeziehen, Fragen stellen, unser Wissen teilen und den Mut haben, Neues auszuprobieren.



Wir überwinden Hindernisse und finden Lösungen, um die bestmögliche Leistung zu erbringen.

Wir ergreifen die Initiative, vertrauen und spornen uns gegenseitig an. So können wir mutige Entscheidungen treffen und unsere Ergebnisse sicher und schnell erzielen.



Unser Geschäft

Borealis zählt zu den weltweit führenden Anbietern von fortschrittlichen und kreislaufforientierten Polyolefin-Lösungen. Darüber hinaus ist Borealis in Europa ein führender Anbieter von innovativen Lösungen im Bereich Recycling von Polyolefinen sowie ein führender Hersteller von Basischemikalien. Wir nutzen unsere Expertise im Zusammenhang mit Polymeren und unsere jahrzehntelange Erfahrung, um innovative und kreislaufforientierte Materiallösungen mit Mehrwert für Schlüsselindustrien wie Consumer Products, Energy, Healthcare, Infrastructure und Mobility zu liefern.

Borealis hat seinen Hauptsitz in Wien, Österreich, beschäftigt rund 6.000 Mitarbeitende und ist in mehr als 120 Ländern aktiv. Im Jahr 2023 erwirtschafteten wir einen Nettogewinn von EUR 168 Millionen. OMV, das in Österreich ansässige internationale Unternehmen für Energie, Kraftstoffe und Rohstoffe sowie für Chemikalien und Materialien, hält 75 % unserer Anteile. Die Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) mit Sitz in den Vereinigten Arabischen Emiraten (VAE) hält die restlichen 25 %.

Getreu unserem Purpose „Re-inventing essentials for sustainable living“ bauen wir auf unser Bekenntnis zur Sicherheit, auf unsere Mitarbeitenden, auf Innovation und Technologie und auf Exzellenz, während wir den Umstieg auf eine Kreislaufwirtschaft von Polyolefinen beschleunigen und unseren geografischen Fußabdruck für unsere Kund:innen auf der ganzen Welt erweitern. Unsere Aktivitäten werden durch zwei wesentliche Joint Ventures ergänzt: Borouge (mit ADNOC, mit Firmensitz in den VAE) und Baystar™ (mit TotalEnergies, mit Sitz in den USA).

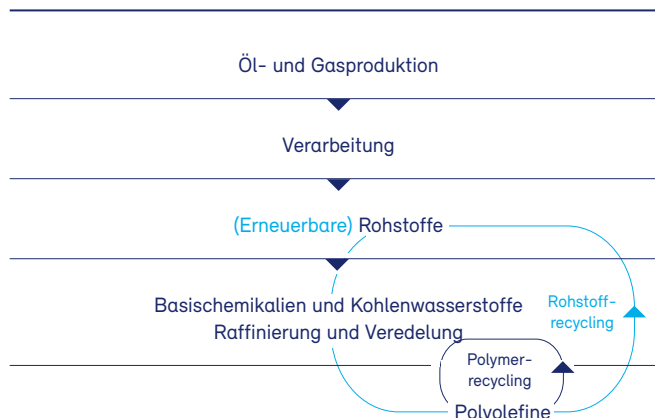
Wertschöpfung durch Innovation ist der Kern der Borealis Strategie

Borealis investiert laufend in seine Mitarbeitenden, in Borstar® und andere firmeneigene Technologien sowie in seine internen Abläufe und die Arbeitsprozesse mit externen Partner:innen. Das Ergebnis sind kontinuierliche technologische Verbesserungen.

Als führender Innovator in seinen Branchen identifiziert und antizipiert Borealis fortlaufend bisher unerfüllte Marktbedürfnisse und erarbeitet entsprechende Lösungen. Proprietäre Technologien, innovative Werkzeuge und langjähriges Know-how helfen Borealis dabei, die molekularen Eigenschaften von Materialien zu entschlüsseln und maßgeschneiderte Produkte zu entwickeln.

Borealis unterstützt diesen Prozess durch fundierte Marktkenntnisse, einen interdisziplinären Ansatz und besonderes Augenmerk auf offene Innovation.

Abb. 1: **Chemischer Produktionsablauf**



Geschäftsbereiche

Borealis gliedert sein Geschäft in zwei Geschäftsbereiche: Polyolefine und Basischemikalien.

Polyolefine

Die hochwertigen Polyolefinprodukte von Borealis bilden die Grundlage für viele wertvolle Kunststoffe, die aus dem modernen Leben nicht mehr wegzudenken sind. Borealis arbeitet eng mit seinen Kund:innen und Industriepartner:innen zusammen, um innovative und wertschöpfende Kunststofflösungen für eine Vielzahl von Branchen und Segmenten anzubieten. Diese Lösungen machen Endprodukte sicherer, leichter, erschwinglicher, langlebiger und umweltfreundlicher. Kurzum: Sie ermöglichen ein nachhaltigeres Leben.

Kreislaufwirtschaft

Borealis betrachtet die Kreislaufwirtschaft in allen seinen industriellen Anwendungen als wesentlich und widmet sich der gesamten Kaskade von Kreislaufösungen, einschließlich der Wiederverwendung und des Designs für Recycling. Borealis bietet auch Lösungen an, die aus (fortschrittlichen) mechanisch recycelten Rohstoffen (Borcycle™ M), chemisch recycelten Rohstoffen (Borcycle™ C) und nachwachsenden Rohstoffen (Borneables™) hergestellt werden. Diese nachhaltigen Lösungen verkörpern die Ziele unserer EverMinds™ Plattform, die darauf abzielt, die Kreislaufwirtschaft in der Industrie zu fördern und voranzutreiben, um den nachhaltigen Erfolg unserer Kund:innen und Partner:innen zu sichern.



Fortschrittliche Polyolefinlösungen

Consumer Products

Mit über 50 Jahren Erfahrung in der Branche ist Borealis ein innovativer und zuverlässiger Lieferant von fortschrittlichen und recycelbaren Polyolefinkunststoffen, die in Verbraucherprodukten zum Einsatz kommen. Die proprietäre Borstar® Technologie von Borealis ermöglicht die Herstellung öko-effizienter, nachhaltiger und hochleistungsfähiger Lösungen für flexible und starre Verpackungen sowie für Hygiene- und Filtrationsanwendungen.

Borcycle™ M und die ISCC-PLUS-zertifizierten Borcycle™ C Produkte, die auf mechanisch und chemisch recycelten Rohstoffen basieren, sowie die ISCC-PLUS-zertifizierten Bornewables™ Produkte, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren, erfüllen die steigende Nachfrage nach besonders nachhaltigen Verpackungsanwendungen. Darüber hinaus beschleunigt Borealis durch Design für Recycling (DfR) die Transformation der Kunststoffindustrie in Richtung Recyclingfähigkeit.

Alle diese innovativen Lösungen, die auf Ökoeffizienz und einfaches Recycling ausgelegt sind, spielen auch eine wichtige Rolle bei der Gewährleistung der Qualität und Sicherheit von Verbraucher- und Industrieprodukten, während sie gleichzeitig die Nachfrage nach verbesserter Funktionalität, Bequemlichkeit und Nachhaltigkeit erfüllen. Sie schützen und konservieren, verhindern Verderb und minimieren Abfall.

Energy

Seit mehr als sechs Jahrzehnten ist Borealis ein führender Anbieter von wertschöpfenden Polyolefin-Compounds für die Energieindustrie und ein bevorzugter Partner für Kund:innen aus der Draht- und Kabelindustrie. Unsere globale Präsenz wird durch unsere eigenen Gesellschaften außerhalb Europas wie Rockport (USA) und DYM SOLUTION CO., LTD (Südkorea) sowie durch unsere Joint Ventures Borouge (VAE) und Baystar™ (USA) sichergestellt.

Zu den firmeneigenen Technologien und fortschrittlichen Materiallösungen, die die Elektrifizierung und die grüne Energiewende beschleunigen, gehören unsere branchenweite Plattform Borlink™, die nachhaltige technische Polymerklasse Stelora™, die Solarmarke Quentys™ und unsere Borclean™-Kondensatorfolienharze.

Als zuverlässiger Partner bietet Borealis Hochleistungs-Compounds für die Isolierung und den Schutz von Onshore- und Unterwasseranwendungen, für die Energieübertragung und -verteilung, für Netzwerk- und Kommunikationskabel, für die Energiespeicherung und für Kondensatoren. Unsere Portfolios Borcycle™ M, Borcycle™ C und Bornewables™ mit ISCC-PLUS-zertifizierten Kreislaufösungen tragen dazu bei, die wachsende Nachfrage der Industrie nach qualitativ hochwertigen und nachhaltigeren Kabel- und Kondensatorpolymeren zu erfüllen.

Healthcare

Als führender Anbieter von hochentwickelten Polyolefinen für medizinische und diagnostische Geräte sowie pharmazeutische Verpackungen ist Borealis seit über 25 Jahren ein zuverlässiger und vertrauenswürdiger Partner der Industrie. Der Eckpfeiler von Borealis Healthcare ist das Bormed™-Konzept, das auf den Prinzipien Service, Engagement und Compliance basiert und Materialingenieur:innen eine unübertroffene regulatorische und technische Unterstützung bietet, um Innovationen zu ermöglichen.

Die medizinischen Polyolefine des Bormed™-Portfolios bieten eine überlegene technische Leistung und erfüllen die strengsten Sicherheits- und Qualitätsanforderungen. Als globaler Anbieter kann Borealis langfristige Liefersicherheit garantieren.

Als Pionier der Kreislaufwirtschaft bietet Borealis Materiallösungen aus seinen ISCC-PLUS-zertifizierten Bornewables™ und Borcycle™ C Produktportfolios an, die dieselbe hohe Materialleistung wie Neuware bieten, jedoch einen geringeren Kohlenstoff-Fußabdruck aufweisen.

Infrastructure

Als zuverlässiger und erfahrener Partner mit über 50 Jahren Erfahrung (seit 1967) bietet Borealis marktführende Polyethylen- und Polypropylenwerkstoffe für Rohrleitungssysteme in den Bereichen Wasser- und Gasverteilung, Abfall- und Abwasserentsorgung, Sanitär-, Heizungs- und Industrietechnik sowie mehrschichtige Stahlrohrbeschichtungslösungen für Onshore- und Offshore-Öl- und Gaspipelines. Basierend auf der firmeneigenen Borstar® Technologie, die durch ausgewählte andere Prozesse ergänzt wird, ist Borealis in der Lage, eine Vielzahl maßgeschneiderter Rohrlösungen anzubieten.

Abb. 2: **Marktsektoren für die Polyolefine von Borealis**



Consumer Products



Energy



Healthcare

Mit unseren fortschrittlichen Polyolefinen als Neuware oder kreislauffähige Lösungen beliefern wir diese Branchen:



Infrastructure



Mobility



Solutions for Polymers

Darüber hinaus erfüllen Borcycle™ M und die ISCC-PLUS-zertifizierten Borcycle™ C Compounds, die auf mechanisch und chemisch recycelten Rohstoffen basieren, sowie die ISCC-PLUS-zertifizierten Bornewables™ Compounds, die auf nachwachsenden Rohstoffen basieren, die wachsende Nachfrage nach besonders nachhaltigen Rohrpolymeren für den Bau- und Infrastruktursektor.

Die bahnbrechenden Innovationen von Borealis tragen weiterhin zur Nachhaltigkeit von Rohrnetzen bei, indem sie diese sicherer, leckagefreier, langlebiger und effizienter machen und die Installationskosten im Vergleich zu herkömmlichen Rohrmaterialien um bis zu 60 % senken.

Basierend auf den europäischen Niederlassungen von Borealis, dem Joint Venture Borouge im Mittleren Osten und dem amerikanischen Joint Venture Baystar™ bestätigt Borealis seine Position als bevorzugter Partner für globale Rohrkund:innen und trägt dazu bei, die wachsenden Bedürfnisse und Anforderungen der Bau- und Infrastrukturindustrie sowohl heute als auch morgen zu erfüllen.

Mobility

Seit mehr als 50 Jahren ist Borealis ein führender Anbieter von innovativen polyolefinbasierten Lösungen für technische Anwendungen in der Mobilitätsindustrie. Gemeinsam mit unseren Partner:innen in der weltweiten Wertschöpfungskette entwickeln wir Lösungen für eine nachhaltigere und energieeffizientere Zukunft.

Die firmeneigene Borstar® Technologie bildet die Grundlage für hochleistungsfähige, kostengünstige und leichte Polypropylenwerkstoffe, die herkömmliche Materialien wie Metall ersetzen können.

Als Alternative zu Polyolefinen, die auf fossilen Brennstoffen basieren, können unsere Portfolios Bornewables™ mit nachwachsenden Rohstoffen und Borcycle™ M mit hochentwickeltem mechanischem Recycling dazu beitragen, den CO₂-Fußabdruck von Fahrzeugen zu reduzieren. Unsere hochmodernen Materiallösungen finden sich im Innen- und Außenbereich von Fahrzeugen, im Elektroantrieb und unter der Motorhaube.



Solutions for Polymers

Borealis entwickelt kontinuierlich neue und leistungssteigernde Lösungen wie Polymermodifikatoren (Plastomere und Elastomere), Schaumlösungen und verstärkte Polyolefine für Strukturbauteile. Diese Materiallösungen können für neue oder bestehende Anwendungen entwickelt werden.

Im Bereich der Polymermodifikatoren baut Borealis seine breite Palette an attraktiven Lösungen weiter aus. Die Marke Queo™ hilft, die Leistungslücke zwischen herkömmlichen Kunststoffen wie Polyethylen (PE) und konventionellen Elastomeren wie Ethylen-Propylen-Dien-Monomer zu schließen. Queo erfüllt oder übertrifft sogar die anspruchsvollsten Anforderungen an Dichtigkeit, Flexibilität, Kompatibilität und Verarbeitbarkeit.

Die auf Polypropylen (PP) basierenden, hochschmelzfesten (HMS) Schaumprodukte von Borealis erfüllen die vielfältigen und anspruchsvollen Bedürfnisse sowohl der Kunststoffverarbeiter:innen als auch der Verbraucher:innen in der Verpackungs-, Automobil- und Bauindustrie. Zum Beispiel bieten Schaumstofflösungen für Verpackungen eine hervorragende Recyclingfähigkeit, insbesondere im Vergleich zu herkömmlichen Alternativen. Polypropylen-HMS-Schaumstoffe bieten darüber hinaus Gewichtsreduktion, Hitzestabilität (für mikrowelleneignete Verpackungen) und gute Wärmedämmeigenschaften.

Die verstärkten Polyolefine von Borealis sind neuartige, leistungssteigernde Materiallösungen. Die breite Palette an PP-Compounds ist weltweit verfügbar und trägt zur Verbesserung der Nachhaltigkeit bei, zum Beispiel durch verbesserte Kosten- und Energieeffizienz.

Basischemikalien

Basischemikalien sind die Bausteine der chemischen Industrie und werden zur Herstellung von essenziellen Produkten und Anwendungen eingesetzt. Diese werden von Industriebetrieben wie auch im täglichen Leben von Verbraucher:innen verwendet. Basischemikalien werden in unterschiedlichsten Branchen benötigt, etwa in der Luftfahrt, im Bereich der Mobilität, im Sektor der erneuerbaren Energien sowie für Konsumgüter, fortschrittliche Verpackungen, Healthcare-Anwendungen und vieles mehr.

Borealis erzeugt eine breite Palette dieser grundlegenden Chemikalien, darunter Ethylen, Propylen, C4-Kohlenwasserstoffe, Wasserstoff, Phenol und Aceton. Die nachhaltigen

Basischemikalien des Borealis Borvida™ Portfolios werden aus biogenen Abfällen und Reststoffen bzw. aus chemisch recycelten Abfällen hergestellt und tragen so zur Kreislauffähigkeit dieser Grundbausteine bei. Gemeinsam mit der OMV zählt Borealis zu den größten Olefinproduzenten in Europa. Dank seiner Joint Ventures Borouge (VAE) und Baystar™ (USA) ist Borealis ein bedeutender internationaler Player der Branche.

Der Geschäftsbereich Basischemikalien von Borealis ist für die Beschaffung von erneuerbarem Strom, Erdgas und wichtigen Betriebsmitteln (zum Beispiel Dampf, Wasser und Stickstoff) für alle Standorte zuständig, an denen Borealis Basischemikalien und Polyolefine produziert. Diese integrale Funktion trägt maßgeblich dazu bei, dass Borealis die eigenen Emissionen senken und seine ambitionierten Nachhaltigkeitsziele erreichen kann.

Olefine und Beiprodukte

Borealis bezieht Rohstoffe wie Naphtha, Butan, Propan oder Ethan von der Öl- und Gasindustrie. In den Olefinanlagen des Unternehmens werden diese Ausgangsstoffe in die Grundbausteine der chemischen Industrie umgewandelt, unter anderem in Olefine (Ethylen und Propylen) und C4-Kohlenwasserstoffe (petrochemische Derivate wie Butan, Butadien, n-Butylen und Isobutylen).

Ethylen, Propylen und C4-Basischemikalien werden in Steamcrackern in Finnland und Schweden sowie in Abu Dhabi von Borealis' Joint Venture Borouge erzeugt. Ein Ethancracker mit einer jährlichen Produktionskapazität von einer Millionen Tonnen Ethylen wurde 2023 im Rahmen des Joint Ventures Baystar™ in Texas, USA, in Betrieb genommen. Propylen und Wasserstoff werden auch in der Propan-Dehydrierungsanlage (PDH) von Borealis in Kallo (Belgien) erzeugt. Eine zweite PDH-Anlage, die sich derzeit in Bau befindet, wird die Propylenkapazität am Standort Kallo verdreifachen, sobald die Produktion angelaufen ist.

Ethylen wird größtenteils für die eigenen Polyethylen-Anwendungen von Borealis verwendet, aber auch an Kund:innen verkauft, die in der Acetaldehyd-Wertschöpfungskette tätig sind und diesen chemischen Grundbaustein für die Herstellung von Vinylacetat-Monomeren benötigen.

Propylen findet hauptsächlich für die Polypropylen-Anwendungen von Borealis Verwendung, wird aber auch an Kund:innen in verschiedenen Wertschöpfungsketten

verkauft. Dazu zählen beispielsweise Acrylnitril (für ABS, Nitrilkautschuk und Kunststoffe), Acrylsäure (für hochabsorbierende Fasern wie Windeln), Butanal (für Lösungsmittel, Weichmacher und Acrylester) oder Propylenoxid (für Polyole, Polyurethan und Polyesterharze).

Borealis bezieht die benötigten Rohstoffe und Olefine von seinen Eigentümern oder kauft sie direkt auf dem Markt ein. Diverse Nebenprodukte aus dem Dampfspaltverfahren, darunter Butadien, Buten-Raffinat 1, Ethyl-tert-butylether (ETBE), Benzol und Pyrolysebenzin (Pygas), werden auch auf internationalen Märkten verkauft.

Borealis produziert Wasserstoff in seiner eigenen PDH-Anlage in Kallo und in seinen Steamcrackern in Stenungs- und (Schweden) und Porvoo (Finnland). Als einer der wesentlichen Bausteine der Natur verbindet sich Wasserstoff sehr leicht mit anderen Elementen und Molekülen. Aus diesen Verbindungen entstehen viele andere Erzeugnisse, darunter auch Energie. Im Hinblick auf die globale Dekarbonisierung kommt Wasserstoff daher große Bedeutung zu. Wasserstoff ist eine sinnvolle Alternative zu konventionellen fossilen Brennstoffen und eine Schlüsselkomponente für nachhaltige Chemikalien wie etwa erneuerbares Synthesegas oder Methanol aus CO₂.

Phenol und Aceton

In Skandinavien und im Baltikum ist Borealis der führende Hersteller von Phenol und Aceton. Phenol wird in der Industrie als Ausgangsstoff für Kunststoffe verwendet und findet sich häufig in Klebstoffen, Baumaterialien, Teppichen, Mobiltelefonen und Haushaltsgeräten.

Phenol, Benzol, Cumol und Aceton werden in Finnland hergestellt und hauptsächlich an nordeuropäische Industriekund:innen für die Herstellung von Klebstoffen, Fasern, Epoxidharz und Polykarbonaten verkauft. Aceton wird üblicherweise für Akryl, Fasern, pharmazeutische Produkte und in Lösungsmitteln für Farben und Lacke eingesetzt. Benzol wird häufig als Basischemikalie für andere chemische Prozesse verwendet, beispielsweise in Form von Cyclohexan für Nylon oder als Styrol für Polystyrol.

Kreislauforientierte Basischemikalien

Borealis treibt den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft proaktiv voran und setzt daher auf kreislauforientierte Basischemikalien. Diese Materialien verringern unsere Abhängigkeit von fossilen Brennstoffen und tragen wesentlich zur Verbesserung der Umweltbilanz hergestellter Produkte sowie zur Senkung der CO₂-Emissionen bei.

So umfasst das Borvida™ Portfolio mit Borvida™ B kreislauffähige Basischemikalien (wie Ethylen, Propylen und Phenol), die aus Biomasse von Abfällen aus dem Non-Food-Bereich hergestellt werden. Borvida™ C Materialien werden aus chemisch recycelten Post-Consumer-Abfällen erzeugt. In Zukunft wird Borealis mit Borvida™ A nachhaltige Basischemikalien anbieten, die aus atmosphärischen Kohlenstoffen gewonnen werden.

Auf der Grundlage der Massenbilanzmethode können die nach ISCC-PLUS-zertifizierten Materialien des Borvida Portfolios über die gesamte Wertschöpfungskette hinweg lokalisiert, rückverfolgt und verifiziert werden. Damit wird die Zirkularität vom Rohstoff bis zum Endprodukt sichergestellt.

Strom, Erdgas und Betriebsmittel

Der Geschäftsbereich Basischemikalien von Borealis ist für die Beschaffung von erneuerbarem Strom und Erdgas für alle europäischen Produktionsstandorte von Basischemikalien und Polyolefinen verantwortlich und verwaltet darüber hinaus die primären Betriebsmittel des Unternehmens. Somit trägt der Geschäftsbereich entscheidend dazu bei, dass Borealis seine ehrgeizigen, langfristigen Energie- und Klimaziele erreicht. Dazu gehört auch, dass das Unternehmen für seine eigenen Betriebe einen wachsenden Anteil von Strom aus erneuerbaren Quellen nutzt. Bis 2030 soll der für die Produktion von Polyolefinen und Basischemikalien genutzte Strom zu 100 % aus erneuerbaren Quellen stammen. Möglich wird dies durch ein vielfältiges Portfolio erneuerbarer Energien aus Wind-, Sonnen- und Wasserkraft. Die Scope-1- und Scope-2-Emissionen sollen bis 2030 von 5,1 Millionen Tonnen pro Jahr (ausgehend vom Vergleichsjahr 2019) auf 2 Millionen Tonnen gesenkt werden. Der Großteil der Reduktion der Scope-2-Emissionen entfällt dabei auf die verstärkte Nutzung erneuerbarer Energiequellen.





Jahres- abschluss

mit Lagebericht



Bestätigungsvermerk

Bericht zum Jahresabschluss

Prüfungsurteil

Wir haben den Jahresabschluss der Borealis AG, Wien, bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2023, der Gewinn- und Verlustrechnung für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr und dem Anhang, geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht der Jahresabschluss den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt ein möglichst getreues Bild der Vermögens- und Finanzlage zum 31. Dezember 2023 sowie der Ertragslage der Gesellschaft für das an diesem Stichtag endende Geschäftsjahr in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der EU-Verordnung Nr 537/2014 (im Folgenden AP-VO) und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung durchgeführt. Diese Grundsätze erfordern die Anwendung der International Standards on Auditing (ISA). Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt „Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmens- und berufsrechtlichen Vorschriften und wir haben unsere sonstigen beruflichen Pflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise bis zum Datum dieses Bestätigungsvermerkes ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu diesem Datum zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Werthaltigkeit von Anteilen an verbundenen Unternehmen und Ausleihungen an verbundene und assoziierte Unternehmen

Siehe Anmerkungen „Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden“, 1 „Anlagevermögen“ und F „Finanzerträge und -aufwendungen“.

Das Risiko für den Abschluss

Der Buchwert der Anteile an verbundenen Unternehmen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 3.141 Mio, nach einer außerordentlichen Abschreibung in Höhe von EUR 300 Mio im Jahr 2023. Der Buchwert der Ausleihungen an verbundene und assoziierte Unternehmen beläuft sich zum 31. Dezember 2023 auf EUR 843 Mio.

Die wesentlichen Anteile an verbundenen Unternehmen sowie die wesentlichen Ausleihungen an verbundene und assoziierte Unternehmen werden zu jedem Bilanzstichtag einer Wertminderungsprüfung unterzogen, ob Anhaltspunkte für einen dauerhaft wesentliche gesunkenen beizulegenden Wert vorliegen. Falls erforderlich, werden Wertminderungsberechnungen durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Berechnungen sind in hohem Maße von den Schätzungen der künftigen Cashflows und den Annahmen zur Bestimmung der Abzinsungssätze abhängig.

Für den Jahresabschluss besteht das Risiko, dass die Bewertung von Anteilen und Ausleihungen an verbundene(n) und assoziierte(n) Unternehmen, die in bedeutendem Ausmaß von Annahmen und Schätzungen abhängig und daher mit einer erheblichen Unsicherheit behaftet sind, nicht angemessen erfolgt und diese somit im Abschluss unzutreffend sind.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Wir haben die Werthaltigkeit der Anteile und Ausleihungen an verbundene(n) Unternehmen sowie der Ausleihungen an assoziierte Unternehmen wie folgt beurteilt:

- Wir verschafften uns ein Verständnis bezüglich der Prozesse zur Identifizierung von Wertminderungen.
- Wir haben die Angemessenheit der für die Berechnung der Wertminderung verwendeten Bewertungsmethoden geprüft.
- Wir haben die in die Berechnungen der Wertminderung eingeflossenen zukünftigen Cashflows mit der Mittelfristplanung verglichen, die dem Aufsichtsrat vorgelegt wurde.
- Mit Unterstützung unserer Bewertungsspezialisten haben wir die Angemessenheit der Annahmen zur Bestimmung der Abzinsungssätze durch Vergleich mit markt- und branchenspezifischen Benchmarks beurteilt.
- Wir haben die mathematische Genauigkeit der Berechnungen der Wertminderung überprüft.
- Wir haben die Angemessenheit der Angaben im Jahresabschluss beurteilt.

Sonstiger Sachverhalt

Der Jahresabschluss der Borealis AG für das am 31. Dezember 2022 endende Geschäftsjahr wurde von einem anderen Abschlussprüfer geprüft, der am 22. Februar 2023 ein uneingeschränktes Prüfungsurteil zu diesem Abschluss abgegeben hat.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen alle Informationen im Geschäftsbericht, ausgenommen den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Bestätigungsvermerk.

Unser Prüfungsurteil zum Jahresabschluss erstreckt sich nicht auf diese sonstigen Informationen, und wir geben keine Art der Zusicherung darauf.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses haben wir die Verantwortlichkeit, diese sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf der Grundlage der von uns zu den vor dem Datum des Bestätigungsvermerks des Abschlussprüfers erlangten sonstigen Informationen durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

Verantwortlichkeiten der gesetzlichen Vertreter und des Prüfungsausschusses für den Jahresabschluss

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses und dafür, dass dieser in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.



Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit – sofern einschlägig – anzugeben, sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Unternehmenstätigkeit anzuwenden, es sei denn, die gesetzlichen Vertreter beabsichtigen, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder die Unternehmenstätigkeit einzustellen oder haben keine realistische Alternative dazu.

Der Prüfungsausschuss ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft.

Verantwortlichkeiten des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses

Unsere Ziele sind hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist und einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit der AP-VO und mit den österreichischen Grundsätzen ordnungsgemäßer Abschlussprüfung, die die Anwendung der ISA erfordern, üben wir während der gesamten Abschlussprüfung pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung.

Darüber hinaus gilt:

- Wir identifizieren und beurteilen die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern im Abschluss, planen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken, führen sie durch und erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- Wir gewinnen ein Verständnis von dem für die Abschlussprüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- Wir beurteilen die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängende Angaben.

- Wir ziehen Schlussfolgerungen über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit durch die gesetzlichen Vertreter sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die erhebliche Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir die Schlussfolgerung ziehen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zur Folge haben.
- Wir beurteilen die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass ein möglichst getreues Bild erreicht wird.
- Wir tauschen uns mit dem Prüfungsausschuss unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Abschlussprüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Abschlussprüfung erkennen, aus.
- Wir geben dem Prüfungsausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und uns mit ihm über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte austauschen, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit und – sofern einschlägig – damit zusammenhängende Schutzmaßnahmen auswirken.
- Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Prüfungsausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung des Jahresabschlusses des Geschäftsjahres waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äußerst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bestätigungsvermerk mitgeteilt werden sollte, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen Bericht zum Lagebericht

Der Lagebericht ist aufgrund der österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften darauf zu prüfen, ob er mit dem Jahresabschluss in Einklang steht und ob er nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt wurde.

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts in Übereinstimmung mit den österreichischen unternehmensrechtlichen Vorschriften.

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Berufsgrundsätzen zur Prüfung des Lageberichts durchgeführt.



Urteil

Nach unserer Beurteilung ist der Lagebericht nach den geltenden rechtlichen Anforderungen aufgestellt worden, enthält die nach § 243a UGB zutreffenden Angaben, und steht in Einklang mit dem Jahresabschluss.

Erklärung

Angesichts der bei der Prüfung des Jahresabschlusses gewonnenen Erkenntnisse und des gewonnenen Verständnisses über die Gesellschaft und ihr Umfeld haben wir keine wesentlichen fehlerhaften Angaben im Lagebericht festgestellt.

Zusätzliche Angaben nach Artikel 10 AP-VO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 28. Februar 2023 als Abschlussprüfer gewählt und am 1. Juni 2023 vom Aufsichtsrat mit der Abschlussprüfung der Gesellschaft für das am 31. Dezember 2023 endende Geschäftsjahr beauftragt.

Wir sind seit dem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2023 Abschlussprüfer der Gesellschaft.

Wir erklären, dass das Prüfungsurteil im Abschnitt „Bericht zum Jahresabschluss“ mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 der AP-VO in Einklang steht.

Wir erklären, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen (Artikel 5 Abs 1 der AP-VO) erbracht haben und dass wir bei der Durchführung der Abschlussprüfung unsere Unabhängigkeit von der geprüften Gesellschaft gewahrt haben.

Auftragsverantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Abschlussprüfung auftragsverantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Herr Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun.

Wien, 22. Februar, 2024

KPMG Austria GmbH Wirtschaftsprüfungs- und Steuerberatungsgesellschaft

Dipl.-Betriebsw. (FH) Karl Braun e.h.

Wirtschaftsprüfer

Lagebericht zum 31. Dezember 2023

Die Ukraine und geopolitische Konflikte

Der Vorstand und die obere Führungsebene von Borealis haben als Reaktion auf den Krieg in der Ukraine konkrete Maßnahmen ergriffen. Oberstes Gebot ist es, die Kontinuität der Geschäftstätigkeit bei gleichzeitiger Gewährleistung der menschlichen Gesundheit und Sicherheit beizubehalten. Borealis beschäftigt nur wenige Mitarbeitende in Russland und betreibt weder in Russland noch in der Ukraine Produktionsstätten. Der Verkauf nach Russland und Belarus wurde eingestellt. Seit die Verträge mit russischen Lieferanten aufgekündigt wurden, bezieht Borealis seine Rohstoffe aus den USA. Der verlässliche und kostengünstige Transport von Flüssiggas (LPG) aus den USA zu den Borealis-Crackeranlagen in Porvoo (Finnland) und Stenungsund (Schweden) sowie der PDH-Anlage in Kallo (Belgien) wird über langfristige Charterverträge für eigens gebaute Flüssiggasschiffe ermöglicht.

Zwar haben die Konflikte in Europa bzw. im Mittleren Osten den Betrieb an den Borealis-Standorten nicht beeinträchtigt, aber unvorhergesehenen Ereignissen wie Unterbrechungen in der Lieferkette wurde durch entsprechende Pläne Rechnung getragen. Der Konzern hat die geopolitische Lage genau im Blick und sorgt mit kontinuierlich angepassten Maßnahmen für eine stabile Materialbeschaffung an allen Produktionsstandorten von Borealis.

Geschäftsüberblick

Der Markt für Rohöl der Marke Brent war 2023 nach wie vor volatil. Der durchschnittliche Preis von USD 83/bbl lag unter dem Durchschnittspreis von USD 101/bbl im Jahr 2022. Selbst angesichts der Angebotssteuerung und der Verlängerung der OPEC+-Förderkürzungen bis zum ersten Quartal 2024 lasteten die Sorgen über das globale gesamtwirtschaftliche Klima und die schleppende Erholung Chinas schwer auf den Ölmärkten. Die Kerninflation hielt sich in den Industrieländern hartnäckig und zog steigende Zinsen nach sich, die jedoch im vierten Quartal 2023 ihren Höhepunkt erreicht haben dürften.

Der Naphthapreis stieg von USD 559/Tonne (t) im Dezember 2022 auf einen Höchststand von USD 717/t im März 2023, was auf die höheren Rohölpreise und eine stärkere Beimischung in Ottokraftstoffe zurückzuführen ist, da sich die Differenz zwischen Rohöl und Naphtha verringert hat. Im Juli sank der Naphthapreis auf USD 552/t. Grund hierfür

waren die geringe saisonale Nachfrage der Raffinerien und der niedrigere Rohölpreis. Zum Jahresende lag der Naphthapreis bei USD 640/t.

Die Lieferpreise für Ethylen und Propylen wurden von der Preisentwicklung bei Naphtha beeinflusst. Zu Jahresbeginn lag der Preis für Ethylen bei EUR 1.170/t und stieg dank der gesunden Nachfrage während der Turnarounds im Frühjahr im März auf einen Höchststand von EUR 1.290/t. In den saisonal schwachen Sommermonaten kam es in der Branche zu einem beispiellosen Abbau von Lagerbeständen. Der Ethylenpreis erreichte im Juli einen Tiefststand von EUR 1.120/t und lag am Jahresende bei EUR 1.185/t. Der Preis für Propylen stieg von EUR 1.075/t im Jänner auf EUR 1.185/t im April und pendelte sich zum Jahresende auf EUR 1.050/t ein.

Der Polyolefin-Markt blieb 2023 insgesamt schwach, wurde aber dank des Turnarounds im Frühling und durch den mit der Öffnung Chinas nach der Coronakrise aufkommenden Optimismus von Jänner bis April vorübergehend gestärkt. Die Rentabilität der Branche brach in den Sommermonaten ein. Die Folge war ein beispielloser Abbau von Vorräten, der durch Faktoren wie Importdruck, hohe Lagerbestände, die Hoffnung auf sinkende Polyolefinpreise und den alljährlichen Nachfragerückgang in der Ferienzeit ausgelöst wurde. Die Rentabilität der Branche und die Anlagenauslastung sanken auf ein Niveau, das zuletzt während des Höhepunkts der weltweiten Finanzkrise 2007–2008 verzeichnet wurde. Zwar erholte sich die Rentabilität in der Branche nach dem Sommer etwas, gab aber zum Jahresende nach und blieb insgesamt sehr schwach.

Strategie

Die Borealis Strategie 2030 ist eine strategische Weiterentwicklung mit dem Fokus auf Nachhaltigkeit. Seit ihrer Einführung im Jahr 2022 ist sie für Borealis ein Leitprinzip auf dem Weg, das Unternehmen umzugestalten, seine globale Präsenz auszubauen und gleichzeitig den CO₂-Fußabdruck des Konzerns deutlich zu reduzieren. Die Mitarbeitenden, die Unternehmenskultur und das Sicherheitsdenken im Unternehmen bilden das solide Fundament der Borealis Strategie 2030, die es Borealis ermöglicht, zusammen mit den Kund:innen und Partner:innen Lösungen mit Mehrwert zu liefern, um so den Übergang zu einer Kunststoff-Kreislaufwirtschaft zu beschleunigen. Innovation



und Technologie bilden zusammen mit Spitzenleistungen einen Katalysator für Wachstum auf vielversprechenden Gebieten wie Spezialpolyolefinen, Compounding, Katalysator-technologien und deren Lizenzierung.

Joint Ventures und globale Wachstumsprojekte

Über Joint Ventures und M&As sowie die Durchführung größerer Bauprojekte auf mehreren Kontinenten sichert sich Borealis seine geografische Expansion. Dabei ist es unerlässlich, die Produktionskapazitäten für Basischemikalien und für innovative und nachhaltige Polyolefinlösungen auf Basis der unternehmenseigenen Technologie zu steigern, um Kund:innen weltweit besser beliefern und den Übergang zur Kreislaufwirtschaft vorantreiben zu können.

Das derzeit größte Wachstumsprojekt ist Borouge 4 im Rahmen des Borouge-Joint Ventures, das 1998 von Borealis und der Abu Dhabi National Oil Company (ADNOC) gegründet wurde. Im Jahr 2022 erfolgte der Spatenstich zum Bau von Borouge 4, der neuen Anlage für USD 6,2 Milliarden im bestehenden Produktionskomplex in Ruwais (VAE). Die höhere Produktionskapazität für innovative Basischemikalien und Polyolefine, die mit der Inbetriebnahme von Borouge 4 geschaffen wird, erhöht die Bedeutung der Anlage weiter, da sie den großen Bedarf bei Kund:innen im Mittleren Osten und in Asien decken und die benachbarte TA'ZIZ Industrial Chemicals Zone mit Rohstoffen versorgen kann.

Das Baystar™ Joint Venture mit TotalEnergies in Pasadena, Texas (USA) erreichte im Oktober 2023 den wichtigsten Meilenstein: Die neue Borstar® Polyethylen-(PE-)Anlage (Bay 3) ging mit einer Jahreskapazität von 625.000 Tonnen in Betrieb. Mit diesem Wachstumsprojekt wurde die hochmoderne Borstar-Technologie der dritten Generation (3G) in den USA eingeführt. Es handelt sich um die modernste Borstar-Anlage, die jemals außerhalb Europas gebaut wurde. Mit Fertigstellung der USD 1,4 Milliarden teuren PE-Anlage hat Baystar seine Produktionskapazität verdoppelt. Als vollständig integriertes Unternehmen der Petrochemie wird es in erster Linie Spezialpolymere mit Mehrwert an die boomenden Sektoren Energie, Infrastruktur und Konsumgüter in Nordamerika liefern. Neben der neuen Anlage Bay 3 befinden sich am Baystar-Standort ein Steamcracker auf Ethanbasis, der 2022 in Betrieb ging, zwei weitere PE-Produktionsanlagen und der Ethancracker von TotalEnergies im benachbarten Port Arthur.

Ein wichtiges europäisches Wachstumsprojekt ist die neue PDH-Anlage im Weltmaßstab am bestehenden Borealis-Produktionsstandort in Kallo, Belgien. Nach der voraussichtlichen Inbetriebnahme 2025 dürften jährlich 740.000 Tonnen Propylen produziert werden. Bis Ende 2022 war der Bau gestoppt worden, nachdem einem bisherigen Auftragnehmer Fehlverhalten vorgeworfen wurde und Borealis gezwungen war, sämtliche Verträge zu kündigen und das Projekt neu auszuschreiben. Seit Wiederaufnahme der Arbeiten im Sommer 2023 hat die Entwicklung am Standort Fahrt aufgenommen und es wurden beträchtliche Fortschritte erzielt. Borealis duldet in keinem seiner betrieblichen Bereiche Ethikverstöße oder Vertragsverletzungen. Nach dem Fall Kallo wurden eingehende Kontrollen eingerichtet, um künftig eine vollständige Compliance zu gewährleisten.

Akquisitionen

Im Oktober schloss Borealis erfolgreich den Erwerb des italienischen Unternehmens Rialti ab, eines der führenden Hersteller von recycelten PP-Compounds für Extrusions- und Spritzgussverfahren. Im selben Monat äußerte Borealis seine Absicht, Integra Plastics erwerben zu wollen, ein innovatives Unternehmen für mechanisches Recycling mit Sitz in Bulgarien. Sobald alle behördlichen Genehmigungen erteilt worden sind, wird dieser Geschäftsabschluss die Recyclingkapazität im Portfolio von Borealis weiter erhöhen. Ende November erhöhte Borealis seinen Anteil am belgischen Recyclingunternehmen Renasci von 50,01 % auf 98,56 %.

Im Dezember 2023 erwarb Borealis von der Tochtergesellschaft Borealis Polymers N.V. 99,94 % der Anteile an der Borealis Kallo N.V. sowie 90 % der Anteile an der Borealis Antwerpen N.V. zwecks Vereinfachung der Konzernstruktur. Nunmehr hält Borealis AG 100 % der Anteile an allen belgischen Tochtergesellschaften.

Veräußerungen

Der Prozess zur Veräußerung des Borealis-Geschäftsbereichs Stickstoff (bestehend aus Pflanzennährstoffen, technischen Stickstoffprodukten und Melamin), der im Februar 2021 eingeleitet worden war, wurde am 5. Juli 2023 abgeschlossen. Die behördlichen Genehmigungen wurden Ende Juni 2023 abschließend erteilt. Im Anschluss veräußerte Borealis seinen bisherigen Vermögenswert an das tschechische Unternehmen AGROFERT, das im Juni 2022 ein verbindliches Angebot abgegeben hatte. Die Parteien befinden sich im Prozess der üblichen Anpassungen des

Transaktionsabschlusses. Vorbehaltlich der Vertragsbedingungen kann die Zahlung teilweise aufgeschoben werden. Der Vorstand von Borealis ist zuversichtlich, dass AGROFERT als ein führender europäischer Pflanzennährstoffhersteller die Liefersicherheit aufrechterhalten und für die langfristige Entwicklung der Produktionsanlagen sorgen wird.

Im September 2022 kündigte Borealis erstmals eine verbindliche Vereinbarung über den Erwerb der Borealis-Anteile an Rosier durch YILDIRIM an. Am 2. Jänner 2023 gab Borealis bekannt, dass mit dem Abschluss der Vereinbarung mit der YILDIRIM Group alle Borealis-Anteile an Rosier veräußert wurden.

Kreislaufwirtschaft

In der Borealis Strategie 2030 ergänzen sich das strategische Ziel der geografischen Expansion und das Ziel der Transformation: Borealis festigt seine Stellung als vollständig kund:innenorientierter Anbieter nachhaltiger Materiallösungen, die einen Mehrwert für die Gesellschaft schaffen und den Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft beschleunigen. Schon seit langem ist Borealis Vorreiter beim Thema Kreislaufwirtschaft und bestrebt, in den kommenden Jahren den Anteil kreislauffähiger Produkte in seiner Gesamtproduktion zu erhöhen. Dazu zählen recycelte und erneuerbare Polymere in den Portfolios Borcycle™ C, Borcycle™ M und Bornewables sowie die erneuerbaren Kohlenwasserstoffe der Borvida™ Familie der Basischemikalien.

Mit der Zertifizierung der Polyolefin-Compounding-Anlage von Borealis im italienischen Monza im Juli 2023 sind nun alle Polyolefinanlagen und Polyolefin-Compounding-Anlagen in Europa nach ISCC Plus (International Sustainability and Carbon Certification) zertifiziert. Dieses Qualitätsmerkmal gewährleistet die Nachvollziehbarkeit durch eine objektive und unabhängige Nachprüfung kritischer Punkte entlang der Lieferkette.

Die Recyclinganlagen, die von Renasci im belgischen Oostende, von mtm im deutschen Niedergera, sowie von Ecoplast im österreichischen Wildon betrieben werden, sind ebenfalls nach ISCC Plus zertifiziert. Borealis war der erste Hersteller von Polyolefinen als Neuware in Europa, der sich durch den Erwerb von mtm plastics im Jahr 2016 und dem in Österreich ansässigen Unternehmen Ecoplast im Jahr 2018 den Markt für mechanisches Recycling erschlossen hat. Inzwischen sind mtm und Ecoplast hundertprozentige Tochterunternehmen des Borealis Konzerns. Ihre Produktionsleistung wird durch die qualitativ hochwertigen Volumenbeiträge des jüngsten Erwerbs Rialti und von Integra Plastics, dessen Erwerb auf einen späteren Zeitpunkt noch festzulegen ist, ergänzt.

Neben der laufenden Zusammenarbeit mit der OMV, in der die von der OMV patentierte ReOil® Technologie eingesetzt wird, arbeitet Borealis eng mit seinem Partner Neste unter Nutzung dessen Neste RE™-Technologie zusammen, um die Kommerzialisierung chemisch recycelter Kunststoffe auf die nächste Stufe zu heben. Durch die Ende 2023 an Renasci erworbenen zusätzlichen Anteile erhält Borealis außerdem Zugang zu den chemisch recycelten Rohstoffen für die Materialien im ISCC-PLUS-zertifizierten Borcycle™ C-Portfolio. Da chemisches Recycling Restabfallströme aufwertet, die sonst auf Deponien entsorgt oder verbrannt würden, ist es eine wertvolle Ergänzung zum mechanischen Recycling. Die herausragende Qualität der im chemischen Recycling entstehenden Monomere macht sie zu einem geeigneten Material bei der Herstellung von hochwertigen polyolefinbasierten Anwendungen in den Bereichen Lebensmittelverpackungen, Infrastruktur und Gesundheit.

Technologische Innovation

Als Säule eines starken Fundaments von Borealis ist Innovation der Motor des Wandels in allen Geschäftsbereichen. Unser Unternehmenszweck lautet: „Essenzielle Ressourcen für ein nachhaltiges Leben neu erfinden.“ Er verlangt kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung (F&E). Proprietäre Technologien wie Borstar® bilden die Grundlage für Materiallösungen, die der Branche helfen, die drängenden gesellschaftlichen und ökologischen Themen wie Dekarbonisierung, Umstieg auf grüne Energie und Senkung des Abfallaufkommens voranzutreiben. Mit



seinem Technologiepaket kann Borealis sein Angebot an innovativen Spezialpolyolefinen ausweiten, um vielversprechende Marktchancen in lukrativen Nischenanwendungen wie den Bereichen der erneuerbaren Energie, Mobilität, Gesundheit, Verbraucherverpackungen und Kreislaufwirtschaft zu nutzen.

Im Mai brachte Borealis Stelora™ auf den Markt, eine neue Klasse technischer Polymere, die aus erneuerbaren Rohstoffen hergestellt werden und sich für ein breites Spektrum technisch anspruchsvoller Anwendungen eignen, die eine hohe Hitzebeständigkeit erfordern, wie zum Beispiel im Bereich der Elektromobilität und der Erzeugung erneuerbarer Energie. Ebenfalls im Mai wurde die Borenewables-Produktlinie von Queo™ vorgestellt, ein auf erneuerbaren Rohstoffen basierendes Sortiment von Polymeren und Elastomeren.

Eine Plattform, über die Borealis den Übergang zur Kreislaufwirtschaft vorantreibt, ist die 2018 eingeführte Everminds™-Plattform. Indem Borealis die Zusammenarbeit zwischen Partnern in der Wertschöpfungskette und anderen Interessengruppen im Namen der Kreislaufwirtschaft fördert, unterstützt es die Entwicklung eines breiten Spektrums ökoeffizienter Anwendungen in verschiedenen Industriezweigen. Zu den Highlights 2023 gehörte die Entwicklung eines Monomaterialbeutels für trockene Lebensmittel, der zu mehr als 95 % aus PP besteht und vollständig für das mechanische Recycling geeignet ist. Materialien von Borenewables wurden verwendet, um die Kreislauffähigkeit der in der flexiblen Lebensmittelverpackung eingesetzten BOPP-Folien zu verbessern. Borenewables PP für saugfähige Hygieneprodukte konnten den ökologischen Fußabdruck von Vliesstoffen verbessern.

Borealis versteht Innovation als globales Anliegen. Fast 600 Menschen sind in einem der drei Innovationszentren beschäftigt: Im Innovation Headquarter im österreichischen Linz sowie in den Innovationszentren in Porvoo, Finnland, und Stenungsund, Schweden. Borealis betreibt außerdem Borstar-Pilotanlagen für PE in Porvoo und für PP in Porvoo und Schwechat, Österreich. Katalysatoranlagen in Linz und Porvoo werden um eine Pilotanlage in Porvoo ergänzt.

Nach wie vor meldet Borealis die meisten Patente in Österreich an. Im Jahr 2023 reichte Borealis 128 neue Patentanmeldungen beim Europäischen Patentamt ein, genauso viele wie 2022. Per Dezember 2023 hält der Borealis Konzern etwa 12.000 Einzelpatente oder Patentanmeldungen, die in rund 1.500 Patentfamilien zusammengefasst sind. Die wachsende Zahl an Patenten unterstreicht das Engagement des Konzerns, Wert durch Innovation zu schaffen.

Ertragslage

Operative Entwicklung des Konzerns

Das Betriebsergebnis sank von EUR 869 Millionen im Jahr 2022 auf EUR -24 Millionen im Jahr 2023. Dieser Rückgang muss vor dem Hintergrund der aktuellen Marktschwierigkeiten gesehen werden, die alle petrochemischen Unternehmen betreffen. Zu den allgemeinen Herausforderungen gehören die anhaltende Marktvolatilität, eine hartnäckige Inflation und hohe Energiekosten vor allem in Europa sowie schwache Margen und Überkapazitäten auf Rekordniveau bei Polyolefinen angesichts einer schwachen Nachfrage.

Das Finanzergebnis sank von EUR 7.585 im Jahr 2022 auf EUR 346 Millionen im Jahr 2023. Die Hauptfaktoren für diesen Rückgang waren auf der einen Seite Einmaleffekte im Jahr 2022 mit dem Verkauf der Anteile der Borouge Gesellschaften an die Borealis Middle East Holding GmbH (EUR 7.187 Millionen) und der Zuschreibung an der Borealis L.A.T. GmbH (EUR 99 Millionen). Im Jahr 2023 gab es Einmaleffekte im geringeren Ausmaß mit dem Verkauf des Borealis-Stickstoffgeschäfts (EUR 294 Millionen) sowie der Zuschreibung an der Borealis Polymers OY (EUR 168 Millionen). Auf der anderen Seite gingen die Dividenden um 67 % von EUR 514 Millionen auf EUR 170 Millionen zurück, während außerplanmäßige Abschreibungen an Beteiligungen von EUR 33 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 300 Millionen im Jahr 2023 anstiegen.

In Summe erwirtschaftete die Borealis AG einen Jahresüberschuss von EUR 319 Millionen im Jahr 2023 (2022: EUR 8.276 Millionen).

Finanzkennzahlen

	2023 TEUR	2022 TEUR
Netto-Geldfluss aus der betrieblichen Tätigkeit	395	-391.229
Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit	226.380	1.296.602
Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit	-677.190	-680.236
Netto-Geldfluss der Periode	-450.416	225.137
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (inkl. interne Bank ¹⁾) am Anfang der Periode	2.275.174	2.050.037
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (inkl. interne Bank ¹⁾) am Ende der Periode	1.824.759	2.275.174
Veränderung der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente (inkl. interne Bank ¹⁾)	-450.416	225.137

1) Inkludiert in der Bilanzposition „Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen“

	2023	2022
Eigenkapitalquote ²⁾	82,0 %	81,1 %
Eigenkapitalrentabilität ³⁾	2,4 %	61,7 %
EBIT (in EUR Tausend) ⁴⁾	368.894	8.669.530
Kapitalrendite ⁵⁾	1,9 %	81,4 %
Verschuldungsgrad ⁶⁾	-5,0 %	-5,3 %

2) Eigenkapital dividiert durch Bilanzsumme // 3) Jahresüberschuss dividiert durch Eigenkapital // 4) Jahresüberschuss + Steuern vom Einkommen und vom Ertrag + sonstige Zinsen und ähnliche Aufwendungen + sonstige Zinsen und ähnliche Erträge // 5) Betriebsergebnis, Ergebnis aus der Veräußerung von Tochterunternehmen, nach berechneten Steuern, dividiert durch das durchschnittlich eingesetzte Kapital // 6) Verzinssiche Schulden, abzüglich Zahlungsmitteln und Zahlungsmitteläquivalenten, dividiert durch gesamtes Eigenkapital

Überblick über die Umsatzerlöse

Borealis verkaufte im Jahr 2023 3,31 Millionen Tonnen Polyolefine und damit etwas weniger als die im Jahr 2022 verkauften 3,36 Millionen Tonnen. Der Rückgang ist in erster Linie auf Importe in den europäischen Markt zurückzuführen. Die gesamtwirtschaftliche Situation war das ganze Jahr über schwierig. Grund hierfür waren ein schwaches Wirtschaftswachstum, hohe Energiepreise in Europa und anhaltende Lieferkettenprobleme. Nachfragerückgänge angesichts rekordverdächtiger Überkapazitäten bei Polyolefinen und die Zunahme von Importen nach Europa sorgten für trübe Aussichten in der Branche. Die Borealis AG hat daraufhin Maßnahmen zur Verbesserung der Lagerbestandsführung und zur Optimierung des Working Capital ergriffen, indem sie die Auslastung der Cracker gesenkt und die Margen vor einem Überangebot geschützt hat.

Überblick über die Kostenentwicklung

Aufgrund des günstigeren Rohstoffpreisumfelds sanken im Jahr 2023 auch die Produktionskosten im Vergleich zu 2022 deutlich. Ein negatives gesamtwirtschaftliches Umfeld das ganze Jahr über, ein schwaches Wirtschaftswachstum und eine hohe Inflation sorgten für einen Nachfragerückgang und rückläufige Vertriebskosten, so sind die Frachtkosten von EUR 369 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 357 Millionen zurückgegangen. Bedingt durch das ungebrochene Engagement für „Value Creation through Innovation“ stiegen die Investitionen in Forschung und Entwicklung (bestehend aus Kosten für die Borealis-Organisation Innovation & Technology sowie planmäßigen Abschreibungen von F&E-Vermögenswerten) von EUR 59 Millionen im Jahr 2022 auf EUR 66 Millionen im Jahr 2023.

Die durchschnittliche Anzahl der Beschäftigten stieg um 49 Personen auf 351.



Strong Foundation – Performance Excellence (SFPE): Krisen meistern

Das umsetzungsorientierte Programm zur Leistungsverbesserung wurde 2022 im Rahmen der Borealis Strategie 2030 eingeführt. Es soll dabei helfen, signifikante und nachhaltige Gewinnverbesserungen zu erzielen, Margen kurzfristig zu schützen und den aktuellen Abschwung in der Branche abzuwenden.

2023 war in diesem Zusammenhang ein wichtiges Jahr, denn die Maßnahmen zur Rentabilitätssteigerung in unserer gesamten Wertschöpfungskette konnten starke Ergebnisse liefern. Die positiven Effekte auf das Ergebnis im Jahr 2023 betragen ungefähr EUR 140 Millionen auf Konzernebene. Ziel ist es, die Produktpreise zu optimieren, die variablen Kosten durch eine verbesserte Rohstoffbeschaffung zu senken, die betriebliche Effizienz beim Energieverbrauch zu steigern, die Zuverlässigkeit unserer Anlagen zu erhöhen und integrierte Margenmöglichkeiten zu nutzen. Angesichts des anhaltend tiefen Abschwungs wurde im Rahmen von SFPE zusätzlich zu anderen kurzfristigen Maßnahmen ein gesondertes Fixkostenprogramm eingeführt. Dessen Fokus liegt auf der Bestandsoptimierung, verbesserter Instandhaltungsprozesse und die Steuerung der diskretionären Ausgaben. Darüber hinaus sollen interne und externe Ausgabenstrukturen im Einklang mit den Werten von Borealis vereinfacht werden. Die angestrebten Fixkostensenkungen werden mittelfristig zu Einsparungen in Höhe von EUR 100 Millionen auf Konzernebene führen.

Änderungen im Aufsichtsrat und Vorstand

Daniela Vlad, Executive Vice President des OMV Geschäftsbereichs Chemicals & Materials und Mitglied des OMV Vorstands, wurde im April 2023 zur Vorsitzenden des Aufsichtsrats von Borealis ernannt und löst damit Alfred Stern ab, den CEO der OMV. Daniel Turnheim wurde mit Wirkung vom 1. Juni 2023 für einen Zeitraum von drei Jahren zum Finanzvorstand (Chief Financial Officer) von Borealis bestellt. Er tritt die Nachfolge von Mark Tonkens an, der Ende Mai 2023 einvernehmlich aus dem Borealis-Vorstand ausschied. Craig Arnold übernimmt zum 1. Februar 2024 die Position des Executive Vice President Polyolefins, Circular Economy Solutions and Innovation & Technology, die bis zum 31. Dezember 2023 Lucrèce Foufopoulos-De Ridder innehatte.

Finanzierung

Borealis AG profitiert weiterhin von seinem stark diversifizierten Finanzierungsportfolio und den damit zusammenhängenden Laufzeiten dieser Refinanzierungsquellen sowie von einer verbesserten Liquiditätsposition nach einer Phase starker Geschäftsergebnisse. Darüber hinaus verfügt Borealis über einen gut etablierten Zugang zu Kapitalmärkten sowie über Privatplatzierungen, die als zusätzliche Finanzierungsquellen dienen.

Insgesamt verfügt das Unternehmen über einen ausreichenden Liquiditätsspielraum, der umfassende Flexibilität ermöglicht und weiteres Wachstum fördert.

Die Borealis AG hat eine Repräsentanz in Abu Dhabi.

Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren werden nicht separat für die Borealis AG erfasst, sondern vielmehr im Kontext der gesamten Borealis Gruppe.

Risikomanagement

Das Unternehmensrisikomanagement von Borealis ermöglicht dem Management, effektiv mit Unsicherheit und damit verbundenen Risiken und Chancen umzugehen, damit die Unternehmensführung sich bei ihren Entscheidungen auf fundierte Bewertungen dieser Risiken und Chancen stützen und den Wert des Unternehmens auf proaktive und präventive Art und Weise bewahren und steigern kann. Die Risikokonsolidierung von Borealis und das Berichtswesen liefern dem Vorstand einen Überblick über die Risiken, denen das Unternehmen und die Gruppe ausgesetzt sind, sowie ein Werkzeug zur Nachverfolgung der Maßnahmen zur Risikominimierung, die von den Risikozuständigen im Rahmen ihrer Bemühungen zur Risikosenkung gesetzt wurden. Die internen Kontrollsysteme sowie das Risikomanagementsystem im Zusammenhang mit den Rechnungslegungsprozessen definieren alle Prozesse zur Sicherung der Wirtschaftlichkeit und Ordnungsmäßigkeit der Rechnungslegungssysteme. Sie verringern dadurch die Fehleranfälligkeit, schützen das Vermögen vor Verlusten durch Schäden, Fahrlässigkeit oder Betrug und gewährleisten die Übereinstimmung der Unternehmensabläufe mit der Satzung, den Konzernrichtlinien und den geltenden Gesetzen.

Das Kontrollumfeld des Rechnungslegungsprozesses ist durch eine klare Aufbau- und Ablauforganisation gekennzeichnet. Die Finanzorganisation führt regelmäßige Selbstbewertungen definierter interner Kontrollen durch und setzt, wenn nötig, entsprechende Maßnahmen. Die Richtlinien zur Rechnungslegung sind in einem Konzernhandbuch festgehalten, welches laufend aktualisiert wird und von der Borealis AG sowie den lokalen Einheiten verpflichtend umzusetzen ist.

Borealis verfügt über eine gruppenweit standardisierte Unternehmenssoftware, die in der gesamten Gruppe verwendet wird. Die enge Zusammenarbeit mit den internen und externen Abschlussprüfern, die durch ihr internationales Netzwerk einheitliche Prüfungsstandards garantieren, stellt eine umfassende und effiziente gesetzliche Prüfung der Konzernabschlüsse sicher.

Neben dem Rechnungslegungsprozess ist die Borealis AG auch noch anderen Risiken ausgesetzt, wofür ein entsprechendes Risikomanagementsystem implementiert wurde. Strategische Risiken sind solche, die die Firmenstrategie oder das Ansehen des Unternehmens beeinträchtigen könnten. Um diesen entgegenzuwirken, wurden entsprechende Notfallpläne entwickelt, die sicherstellen sollen, dass Strategien wie geplant umgesetzt werden können. Strategische Risiken betreffen meist langfristige Entwicklungen wie zum Beispiel Veränderungen des Marktes oder der Branche, strategische Schritte im Zusammenhang mit Wettbewerbsbedingungen (wie z. B. Innovationen, Fusionen und Übernahmen etc.) oder Angriffe auf den guten Namen des Unternehmens mit lange anhaltendem Effekt. Operative Risiken sind beispielsweise Gesundheit, Sicherheit und die Umwelt sowie Preisrisiken in Verbindung mit Fertigprodukten, die in der täglichen Geschäftstätigkeit häufig auftreten. Sie werden mit Hilfe einer Vielzahl verschiedener Kontrollmechanismen gesteuert und betreffen gegebenenfalls auch den Einsatz von derivativen Finanzinstrumenten.

Im Folgenden werden mögliche Finanzrisiken sowie die vorhandenen Maßnahmen zur Verringerung dieser Risiken aufgezeigt. Das Risikomanagement für die einzelnen Konzerngesellschaften wird durch die Borealis AG überwacht. Sie steuert die folgenden potenziellen Finanzrisiken:

Kreditrisiko

Das Management hat Prozesse eingerichtet, mit deren Hilfe das Ausfallrisiko kontinuierlich überwacht wird. Das Ausfallrisiko eines bestimmten Schuldners setzt sich aus der Summe aller ausstehenden Forderungen zusammen und wird mit dem individuell vereinbarten Kreditlimit abgeglichen. Auswertungen bezüglich des Kreditlimits erfolgen täglich, zusätzlich wird zumindest einmal jährlich der gesamte Kundenstock überprüft. Veränderungen der Kreditlimits müssen individuell genehmigt werden. Zum Bilanzstichtag liegen in der Borealis AG keine signifikanten Konzentrationen von Ausfallrisiken vor (unter 10 % der ausstehenden externen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen). Bei Forderungen, die im Rahmen des Factoring-Programmes verkauft werden, verbleiben keine wesentlichen Ausfallrisiken bei der Borealis AG.

Liquiditätsrisiko

Die Liquiditätsreserven werden auf Tagesbasis gesteuert, um sicherzustellen, dass jederzeit ausreichende Liquidität zur Verfügung steht, wobei gleichzeitig das Working Capital auf möglichst niedrigem Niveau gehalten werden soll.



Fremdwährungsrisiko

Die Borealis AG ist bei verschiedensten Transaktionen wie Kauf- und Verkaufstransaktionen sowie Finanzierungen, die in anderen Währungen als dem EUR durchgeführt werden, einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt. Die größten Risikopositionen stellen Schwankungen von USD, SEK und GBP im Vergleich zum EUR dar (Reihung nach Wesentlichkeit). Die Borealis AG sichert auf Fremdwährung lautende Handels- sowie Beschaffungsaktivitäten sowie sonstige zukünftige Positionen ab. Die Gesellschaft kann jederzeit auch ihre langfristigen geschäftlichen Risiken innerhalb bestimmter Bandbreiten absichern. Fremdwährungspositionen werden grundsätzlich durch eine Kombination aus Devisenterminkontrakten abgesichert.

Zinsrisiko

Um das Zinsrisiko zu steuern, setzt die Borealis AG eine Methode der modifizierten Laufzeit ein. Die durchschnittliche modifizierte Laufzeit darf dabei vom Referenzwert nur innerhalb vorgegebener Bandbreiten abweichen. Um dieses Ziel zu erreichen, hat die Borealis AG Zinssatzderivate erworben, die auf USD lauten. Die Ausgestaltung der Zinssatzderivate in Bezug auf Laufzeit oder andere Bedingungen müssen mit den Anforderungen der zu Grunde liegenden aktuellen oder künftigen Kredite übereinstimmen.

Marktpreisrisiko

Das Unternehmen setzt große Mengen an petrochemischen Rohstoffen und Energien in seinen verschiedenen Produktionsprozessen ein. Das Preisrisiko bei Rohstoffen und Fertigerzeugnissen wird kontinuierlich überwacht und gegebenenfalls abgesichert. Zusätzlich werden derivative Sicherungsinstrumente eingesetzt, um durch Änderungen der Energiepreise hervorgerufene Schwankungen in der Gewinn- und Verlustrechnung und deren Auswirkung auf das Eigenkapital langfristig zu glätten.

Wirtschaftliche Entwicklung und Ausblick

2023 war für die gesamte Branche ein turbulentes und herausforderndes Jahr. Der Vorstand von Borealis und das obere Management rechnen mit einer längeren und tieferen Talsohle, da die gestiegenen weltweiten Produktionskapazitäten auf eine rückläufige Nachfrage treffen. Neben diesen kurzfristigen Faktoren gestalten langfristige Entwicklungen die petrochemische Industrie um, wie z. B. die Bemühungen um eine Verringerung des Kohlenstoffausstoßes, der Übergang zu einer Kreislaufwirtschaft, strukturelle Veränderungen in Schlüsselindustrien in den Bereichen Mobilität und Energie sowie die Digitalisierung und technologische Umwälzungen, um nur einige zu nennen.

Hier sorgt jedoch die Borealis Strategie 2030 als solide Basis für Stabilität in schwierigen Zeiten. Dank sorgfältig gesteuerter Wachstums- und Expansionsbemühungen und einer Führungsrolle in den Bereichen Innovation und Kreislaufwirtschaft ist Borealis bestens positioniert, um künftige Marktchancen zu nutzen.

Unser erklärtes Ziel, null Unfälle zu verzeichnen, hat im Jahr 2024 oberste Priorität. Während 2023 in der Prozess- und Arbeitssicherheit bereits hervorragende Ergebnisse erzielt wurden, ist bei der Verbesserung der TRI-Häufigkeit noch einiges zu tun. Die jüngste Initiative „HSSE 2030“ sieht Borealis spätestens 2030 als Branchenführer bei den Themen Gesundheit, Sicherheit und Umwelt. Wir sind zuversichtlich, dass Borealis dank des Engagements und der Entschlossenheit seiner Mitarbeitenden bereits 2024 bedeutende Fortschritte auf dem Weg dahin machen wird.



Wien, 22. Februar 2024

Vorstand:

Thomas Gangl e.h.
Vorstandsvorsitzender

Daniel Turnheim e.h.
Finanzvorstand

Wolfram Krenn e.h.
Executive Vice President
Base Chemicals & Operations

Philippe Roodhooft e.h.
Executive Vice President
Joint Ventures & Growth Projects

Craig Arnold e.h.
Executive Vice President
Polyolefins, Circular Economy Solutions
and Innovation & Technology



Jahresabschluss – Einzelabschluss

Bilanz zum 31. Dezember 2023

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
Aktiva		
A. Anlagevermögen		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände		
1. Rechte und Lizenzen	32.451.670,31	33.812
II. Sachanlagen		
1. Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.250.845,24	1.072
2. Anlagen in Bau	309.662,22	2.529
	1.560.507,46	3.601
III. Finanzanlagen		
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	3.140.627.311,09	2.681.533
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	122.403.820,44	131.536
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 118.403.820,44; Vorjahr: TEUR 127.536		
3. Beteiligungen	5.712.892,28	5.463
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	720.780.524,32	612.356
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 698.916.914,16; Vorjahr: TEUR 591.883		
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	9.017.983,00	6.664
	3.998.542.531,13	3.437.552
	4.032.554.708,90	3.474.965

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
Aktiva		
B. Umlaufvermögen		
I. Vorräte		
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	404.910.626,42	427.559
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	722.989.274,92	877.922
	1.127.899.901	1.305.481
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände		
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	399.514.745,20	532.327
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
2. Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen	8.079.030.308,12	8.678.745
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.615.659.410,17; Vorjahr: TEUR 7.048.369		
3. Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	265.147.844,26	187.457
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 202.621.000,18; Vorjahr: TEUR 38.956		
4. Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände	336.253.954,80	283.065
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	9.079.946.852,38	9.681.594
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 6.818.280.410,35; Vorjahr: TEUR 7.087.325		
III. Guthaben bei Kreditinstituten	2.002.112.536,44	2.079.030
	12.209.959.290,16	13.066.105
C. Rechnungsabgrenzungsposten	15.134.943,28	11.047
D. Aktive latente Steuern	17.274.998,21	5.895
Summe Aktiva	16.274.923.940,55	16.558.013



	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
Passiva		
A. Eigenkapital		
I. Eingefordertes und einbezahltes Grundkapital	300.000,00	300
gezeichnetes Grundkapital EUR 300.000,00; Vorjahr: TEUR 300		
II. Kapitalrücklagen		
1. Gebundene	101.604.460,00	101.604
2. Nicht gebundene	1.539.783.410,00	1.539.783
	1.641.387.870,00	1.641.388
III. Gewinnrücklage		
1. Gesetzliche Rücklage	30.000,00	30
IV. Bilanzgewinn	11.697.920.537,68	11.778.756
davon Gewinnvortrag EUR 11.378.756.089,74, Vorjahr: TEUR 3.502.453		
	13.339.638.407,68	13.420.474
B. Rückstellungen		
1. Rückstellungen für Pensionen	15.786.603,69	16.596
2. Rückstellungen für Abfertigungen	590.543,00	320
3. Sonstige Rückstellungen	172.182.608,95	213.749
	188.559.755,64	230.665
C. Verbindlichkeiten		
1. Anleihen	300.000.000,00	300.000
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 300.000.000,00; Vorjahr: TEUR 300.000		

	31.12.2023 EUR	31.12.2022 TEUR
Passiva		
2. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.211.223.936,23	1.263.401
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 305.845.526,21; Vorjahr: TEUR 40.149		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 905.378.410,02; Vorjahr: TEUR 1.223.252		
3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	328.519.877,97	395.799
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 328.519.877,97; Vorjahr: TEUR 395.799		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00 ; Vorjahr: TEUR 0		
4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	724.899.476,59	825.316
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 724.899.476,59; Vorjahr: TEUR 825.316		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	146.045.656,83	88.518
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 146.045.656,83; Vorjahr: TEUR 88.518		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
6. Sonstige Verbindlichkeiten	36.036.829,61	33.839
davon aus Steuern: EUR 3.777.445,90; Vorjahr: TEUR 2.548		
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit: EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 36.036.829,60; Vorjahr: TEUR 33.839		
davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
	2.746.725.777,23	2.906.874
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr EUR 1.541.347.367,20; Vorjahr: TEUR 1.383.622		
gesamt davon mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr EUR 1.205.378.410,02; Vorjahr: TEUR 1.523.252		
Summe Passiva	16.274.923.940,55	16.558.013



Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr 2023

	2023 EUR	2022 TEUR
1. Umsatzerlöse	6.684.550.067,69	8.801.357
2. Veränderung des Bestands an fertigen Erzeugnissen	-123.232.735,95	86.777
3. Sonstige betriebliche Erträge		
a) Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	11.318.661,17	0
b) Übrige	162.344.497,24	307.845
4. Aufwendungen für Material und sonstige bezogene Herstellungsleistungen		
a) Materialaufwand	-4.336.376.011,74	-5.941.186
b) Aufwendungen für bezogene Leistungen	-1.631.121.726,57	-1.600.966
	-5.967.497.738,31	-7.542.151
5. Personalaufwand		
a) Gehälter	-56.213.944,68	-52.838
b) Soziale Aufwendungen	-16.699.018,15	-10.156
davon Aufwendungen für Altersversorgung EUR -2.273.670,85; Vorjahr: TEUR 2.449		
aa) Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen EUR -1.175.559,21; Vorjahr: TEUR -1.063		
bb) Aufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialabgaben sowie vom Entgelt abhängige Abgaben und Pflichtbeiträge EUR -9.568.208,59; Vorjahr: TEUR -8.858		
	-72.912.962,83	-62.994
6. Abschreibungen		
a) auf immaterielle Gegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	-3.149.914,13	-3.924
b) auf Gegenstände des Umlaufvermögens, soweit diese die im Unternehmen üblichen Abschreibungen überschreiten	-7.500.013,50	-358
	-10.649.927,63	-4.282
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen		
a) Steuern, soweit diese nicht unter Z 17 fallen	-14,08	0
b) Übrige	-708.213.632,79	-717.598
	-708.213.646,87	-717.598
8. Zwischensumme aus Z 1 bis 7	-24.293.785,49	868.954

	2023 EUR	2022 TEUR
9. Erträge aus Beteiligungen	169.700.300,07	514.222
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 169.700.300,07; Vorjahr: TEUR 66.847		
10. Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	60.573.758,17	33.636
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 0,00; Vorjahr: TEUR 0		
11. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	175.900.254,25	75.796
davon aus verbundenen Unternehmen EUR 93.630.360,96; Vorjahr: TEUR 35.331		
12. Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen	462.868.020,53	7.286.074
13. Aufwendungen aus Finanzanlagen	-299.954.678,90	-33.354
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -299.954.678,90; Vorjahr: TEUR -32.974		
Abschreibungen EUR -299.954.678,90; Vorjahr: TEUR -33.354		
14. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	-222.652.464,15	-291.893
davon betreffend verbundene Unternehmen EUR -46.292.864,10; Vorjahr: TEUR -7.002		
15. Zwischensumme aus Z 9 bis 14	346.435.189,97	7.584.481
16. Ergebnis vor Steuern (Zwischensumme aus Z 8 und Z 15)	322.141.404,48	8.453.435
17. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-2.976.956,54	-177.833
davon aus latenten Steuern EUR 11.322.847,08; Vorjahr: TEUR 4.897		
18. Ergebnis nach Steuern	319.164.447,94	8.275.600
19. Reinvermögenszugang durch Spaltung	0,00	703
20. Jahresüberschuss	319.164.447,94	8.276.303
21. Gewinnvortrag aus dem Vorjahr	11.378.756.089,74	3.502.453
22. Bilanzgewinn	11.697.920.537,68	11.778.756



Anhang

I. Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Der Jahresabschluss wurde in Übereinstimmung mit den Vorschriften des österreichischen Unternehmensgesetzbuches („UGB“) in der geltenden Fassung und unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und Bilanzierung sowie der Generalnorm, ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens zu vermitteln, aufgestellt. Die Gliederung des Jahresabschlusses entspricht den Vorschriften des UGB.

Die Bilanzierung, die Bewertung und der Ausweis der einzelnen Positionen des Jahresabschlusses wurden nach den allgemeinen Bestimmungen des UGB unter Berücksichtigung der Sondervorschriften für Kapitalgesellschaften vorgenommen. Es wurde von der Fortführung des Unternehmens ausgegangen und die Einzelbewertung der Vermögensgegenstände und Schulden angewandt. Bei der Erstellung des Jahresabschlusses wurde der Grundsatz der Vollständigkeit eingehalten. Das Unternehmen hat dem Vorsichtsprinzip Rechnung getragen, indem insbesondere nur die am Abschlussstichtag verwirklichten Gewinne ausgewiesen werden. Alle erkennbaren Risiken und drohenden Verluste, die bis zum Bilanzstichtag entstanden sind, wurden berücksichtigt. Schätzungen beruhen auf einer umsichtigen Beurteilung. Soweit statistisch ermittelbare Erfahrungen aus gleich gelagerten Sachverhalten vorhanden sind, hat das Unternehmen diese bei den Schätzungen berücksichtigt.

Die bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden beibehalten.

Der Wertansatz von immateriellen Anlagen und Sachanlagen erfolgt zu Anschaffungs oder Herstellungskosten vermindert um planmäßige und außerplanmäßige Abschreibungen. Außerplanmäßige Abschreibungen auf einen zum Abschlussstichtag niedrigeren beizulegenden Wert werden vorgenommen, wenn die Wertminderungen voraussichtlich von Dauer sind.

Das Finanzanlagevermögen wird zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere beizulegende Werte angesetzt. Der beizulegende Wert wird anhand der diskontierten Cashflow-Methode unter Verwendung der gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten des Unternehmens zum Zeitpunkt der Berechnung ermittelt.

Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten bewertet. Bei nachhaltigen und wesentlichen Wertminderungen werden niedrigere Werte angesetzt.

Die Bewertung der Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe erfolgte zu Anschaffungskosten unter Anwendung des gleitenden Durchschnittspreisverfahrens. Die Bewertung der gasförmigen Rohstoffe erfolgte unter Anwendung des First-in-First-Out-Verfahrens (FIFO-Methode).

Die Bewertung der fertigen Erzeugnisse erfolgte zu den von der Betriebsrechnung ermittelten Herstellungskosten oder zum niedrigeren Nettoveräußerungswert. Die noch nicht abrechenbaren Leistungen werden zu Herstellungskosten bewertet. Die Anschaffungs-/Herstellungskosten werden nach dem First-in-First-out-Verfahren (FIFO-Methode) ermittelt. Bei der Ermittlung der Herstellungskosten werden folgende Kosten miteinbezogen:

- Fertigungseinzelkosten
- Sonderkosten der Fertigung
- Variable Fertigungs- und Gemeinkosten
- Angemessene Teile der variablen und fixen Gemeinkosten in dem Ausmaß, wie sie auf den Zeitraum der Herstellung entfallen

Die Folgebewertung der Vorräte erfolgt bei allen Positionen nach dem strengen Niederstwertprinzip.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert angesetzt. Allen erkennbaren Einzelrisiken wird durch vorsichtigen Wertansatz Rechnung getragen. CO₂-Zertifikate werden jährlich nach unentgeltlicher Zuteilung durch die staatlichen Behörden an die produzierenden Töchtergesellschaften von diesen zum aktuellen Kurswert abgekauft. Bei Feststehen der von den produzierenden Töchtergesellschaften benötigten CO₂-Zertifikate für das Vorjahr werden diese an die Töchtergesellschaften zum aktuellen Kurswert verkauft.

Die Pensionsrückstellung wurde gemäß AFRAC-Stellungnahme ¹⁾ 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs-, Jubiläumsgeld- und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) versicherungsmathematisch nach dem Verfahren der laufenden Einmalprämie unter Zugrundelegung der biometrischen Richttafeln (AVÖ 2018-P) ermittelt. Als Pensionseintrittsalter wurde das frühest-

1) AFRAC: Austrian Financial Reporting and Auditing Committee

mögliche Pensionseintrittsalter nach den sozialversicherungsrechtlichen Bestimmungen angenommen. Der Rechnungszinssatz beträgt 3,50 % (Vorjahr: 3,50 %). Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Der Stichtagszinssatz ist jener Zinssatz, zu dem sich ein Unternehmen mit hochklassiger Bonitätseinstufung am Abschlussstichtag der durchschnittlichen Restlaufzeit der Verpflichtungen im Wesentlichen entsprechendes Fremdkapital beschaffen kann. Es wurde kein Fluktuationsabschlag vorgenommen. Des Weiteren wurde für die Berechnung eine durchschnittliche Steigerung der Pensionszahlungen in Höhe von 2,25 % (Vorjahr: 2,60 %) herangezogen. Die Zinsaufwendungen für die Pensionsrückstellungen sowie die Auswirkungen aus einer Änderung des Zinssatzes werden im betreffenden Personalaufwand erfasst. Die Rückstellung für Jubiläumsgelder wurde ebenfalls nach den Regeln der IFRS ²⁾ (IAS ³⁾ 19) unter Anwendung eines Rechnungszinssatzes von 3,75 % (Vorjahr: 3,55 %) ermittelt. Beim verwendeten Rechnungszinssatz handelt es sich um einen Stichtagszinssatz. Des Weiteren wurden für die Berechnung ein Fluktuationsabschlag in Höhe von 2,00 % (Vorjahr: 2,00 %) sowie eine durchschnittliche Lohn- und Gehaltssteigerung in Höhe von 4,00 % (Vorjahr: 4,90 %) herangezogen.

Die unternehmensrechtliche Rückstellung für Abfertigungsleistungen wurde gemäß AFRAC-Stellungnahme 27 „Rückstellungen für Pensions-, Abfertigungs- und Jubiläumsgeld und vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen nach den Vorschriften des Unternehmensgesetzbuches“ (Juni 2022) nach den Regeln der IFRS (IAS 19) versicherungsmathematisch nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren unter Zugrundelegung der Sterbetafeln der Aktuarvereinigung Österreichs (AVÖ 2018-P) ermittelt. Als Pensionsantrittsalter wurde das frühestmögliche Pensionsalter in der Sozialversicherung angenommen. Der Rechnungszinssatz (aktueller Marktzinssatz) beträgt 3,75 %. Es wurde ein Fluktuationsabschlag von 2,00 % und eine zukünftige Gehaltssteigerung von 4,00 % berücksichtigt.

In den sonstigen Rückstellungen werden unter Beachtung des Vorsichtsprinzips alle zum Zeitpunkt der Bilanzerstellung erkennbaren Risiken und der Höhe sowie dem Grunde nach ungewissen Verbindlichkeiten mit den Beträgen berücksichtigt, die nach vernünftiger unternehmerischer Beurteilung erforderlich sind. Hierunter fallen auch Rückstellungen

für drohende Verluste aus negativen Marktwerten von derivativen Finanzinstrumenten. Die Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden mit einem marktüblichen Zinssatz abgezinst.

Verbindlichkeiten sind grundsätzlich mit ihrem Erfüllungsbetrag dargestellt.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Soweit auf die gemäß Rechnungslegungsgesetz vorgegebenen Anhangangaben keine entsprechenden Sachverhalte zutrafen, wurde auf die Anführung von Leerposten verzichtet.

Berichtswährung ist der Euro. Grundsätzlich erfolgt die Bewertung von in anderen Währungen denominierten Forderungen zum niedrigeren Wert aus Anschaffungskurs und Devisengeldkurs am Bilanzstichtag bzw. von in anderen Währungen denominierten Verbindlichkeiten zum höheren Wert aus Entstehungskurs und Devisenbriefkurs zum Bilanzstichtag.

Die Gesellschaft erfasst derivative Finanzinstrumente grundsätzlich mit ihren Anschaffungskosten oder ihrem niedrigeren beizulegenden Wert am Bilanzstichtag. Eine Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften wird gemäß dem imparitätischen Realisationsprinzip gebildet. Derivative Finanzinstrumente werden nach dem Grundsatz der Einzelbewertung bilanziert. Aufgrund der AFRAC-Stellungnahme vom 1. Jänner 2011 werden die derivativen Finanzinstrumente, die der Absicherung eines Grundgeschäfts dienen, gemeinsam mit diesem in einer Einheit bewertet und abgebildet. Abgesichert werden im Wesentlichen schwebende Geschäfte und zukünftige Cashflows.

Voraussetzung für die Bildung von Bewertungseinheiten sind die individuelle Risikokompensation, die Kongruenz von Zinsfälligkeiten und Währung, eine Bonitätsgleichheit und eine Laufzeitenkongruenz. Für die Absicherung von Cashflows ist mit an Sicherheit grenzender Wahrscheinlichkeit und nachweislich von einem gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflow aus einem Geschäft, das mit dem Derivat unmittelbar kausal verknüpft ist, auszugehen.

2) International Financial Reporting Standards // 3) International Accounting Standards



Eine Bewertungseinheit wird nur gebildet, wenn die Sicherungsbeziehung unter Anwendung eines retrospektiven Effektivitätstests tatsächlich vollständig oder weitgehend effektiv war. Der ineffektive Anteil eines in einer Sicherungsbeziehung designierten Derivats wird als Drohverlustrückstellung erfasst.

Bei Vorliegen einer Bewertungseinheit wird das Derivat nicht gesondert bewertet, sondern das abgesicherte Grundgeschäft gemeinsam mit dem Derivat. Zukünftige Verkäufe und Käufe in Fremdwährung, deren Wechselkurs

mit einem Devisentermingeschäft vollständig abgesichert sind, werden mit dem vereinbarten Terminkurs bewertet. Für die Bewertung von Derivaten, die der Absicherung zukünftiger Cashflows dienen, werden – bei Vorliegen einer effektiven Sicherungsbeziehung – die gegenläufigen, erfolgswirksamen Cashflows aus dem abgesicherten Grundgeschäft bei der Bemessung des Drohverlusts berücksichtigt.

Aktive latente Steuern werden auf Differenzen angesetzt, die zwischen den unternehmensrechtlichen und steuerrechtlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen,

II. Erläuterungen zur Bilanz

Aktiva

1. Anlagevermögen

Entwicklung des Anlagevermögens:

Werte in EUR	Anschaffungskosten				Stand am 31.12.2023
	Stand am 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	
Immaterielle Anlagen					
Rechte und Lizenzen	77.376.686,93	844.075,23	0,00	11.624,00	78.232.386,16
	77.376.686,93	844.075,23	0,00	11.624,00	78.232.386,16
Sachanlagen					
Betriebs- und Geschäftsausstattung	3.943.295,04	164.292,98	-1.585.154,21	948.577,17	3.471.010,98
Anlagen in Bau	2.529.136,13	309.662,22	-1.568.934,96	-960.201,17	309.662,22
	6.472.431,17	473.955,20	-3.154.089,17	-11.624,00	3.780.673,20
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	3.729.395.455,49	850.412.496,20	-347.252.480,17	56.057,60	4.232.611.529,12
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	131.536.240,53	0,00	-9.132.420,09	0,00	122.403.820,44
Beteiligungen	5.462.893,28	1.500.000,00	-1.250.000,00	0,00	5.712.893,28
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	612.356.032,72	108.424.491,60	0,00	0,00	720.780.524,32
Wertpapiere (Wertrechte) des Anlagevermögens	6.771.690,01	2.303.085,56	-734,97	-56.057,60	9.017.983,00
	4.485.522.312,03	962.640.073,36	-357.635.635,23	0,00	5.090.526.750,16
Gesamtes Anlagevermögen	4.569.371.430,13	963.958.103,79	-360.789.724,40	0,00	5.172.539.809,52

Rückstellungen, Verbindlichkeiten und Rechnungsabgrenzungsposten bestehen, die sich in späteren Geschäftsjahren voraussichtlich abbauen.

Mit folgenden verbundenen Unternehmen bestehen wesentliche Lohnverarbeitungsvereinbarungen:

- Borealis Polyolefine GmbH, Österreich
- Borealis Polymere GmbH, Deutschland
- Borealis Polymers N.V., Belgien
- Borealis Kallo N.V., Belgien
- Borealis Antwerpen N.V., Belgien
- Borealis Italia S.p.a., Italien

- Borealis AB, Schweden
- Borealis Polymers Oy, Finnland
- Borealis Plastomers B.V., Niederlande

Im Rahmen der Lohnverarbeitung liefert die Borealis AG sämtliche Rohstoffe, Betriebs- und sonstige Produktionsmittel und stellt diese den Lohnfertigern zur Verarbeitung in Endprodukte zur Verfügung. Diese Endprodukte sowie die dafür eingesetzten Produktionsfaktoren bleiben Eigentum der Borealis AG und werden auch von ihr vermarktet, während die Lohnfertiger ein marktgerechtes Entgelt für ihre Verarbeitungsdienstleistungen erhalten.

Kumulierte Abschreibungen				Buchwerte		
Stand am 01.01.2023	Zugänge	Abgänge	Zuschreibungen	Stand am 31.12.2023	Stand am 31.12.2022	Stand am 31.12.2023
-43.564.451,61	-2.216.264,24	0,00	0,00	-45.780.715,85	33.812.235,32	32.451.670,31
-43.564.451,61	-2.216.264,24	0,00	0,00	-45.780.715,85	33.812.235,32	32.451.670,31
-2.871.670,26	-933.649,89	1.585.154,41	0,00	-2.220.165,74	1.071.624,78	1.250.845,24
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	2.529.136,13	309.662,22
-2.871.670,26	-933.649,89	1.585.154,41	0,00	-2.220.165,74	3.600.760,91	1.560.507,46
-1.047.862.427,26	-299.667.147,06	87.545.356,29	168.000.000,00	-1.091.984.218,03	2.681.533.028,23	3.140.627.311,09
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	131.536.240,53	122.403.820,44
-1,00	-285.031,84	285.031,84	0,00	-1,00	5.462.892,28	5.712.892,28
0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	612.356.032,72	720.780.524,32
-107.690,36	-735,00	735,00	107.690,36	0,00	6.663.999,65	9.017.983,00
-1.047.970.118,62	-299.955.413,90	87.833.623,13	168.107.690,36	-1.091.984.219,03	3.437.552.193,41	3.998.542.531,13
-1.094.406.240,49	-302.105.327,83	89.418.777,54	168.107.690,36	-1.139.985.100,62	3.474.965.189,64	4.032.554.708,90



Immaterielle Vermögensgegenstände

In den immateriellen Vermögensgegenständen sind solche, die von einem verbundenen Unternehmen erworben wurden, mit historischen Anschaffungskosten von EUR 31.802.173,36 (Vorjahr: TEUR 31.802) enthalten.

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis neunzehn Jahren. Im Geschäftsjahr wurden keine außerplanmäßigen Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände vorgenommen (Vorjahr: TEUR 0).

Sachanlagen

Die Ermittlung der planmäßigen Abschreibungen erfolgt nach der linearen Abschreibungsmethode unter Zugrundelegung einer Nutzungsdauer von drei bis zehn Jahren.

Finanzanlagevermögen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind in der folgenden Tabelle dargestellt:

Anteile an verbundenen Unternehmen	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS 2023 TEUR	Anteiliges Jahresergebnis IFRS 2023 TEUR
Borealis Antwerpen N.V.	Belgien	Zwijndrecht	100,00	13.780	3.664
Borealis Brasil S.A.	Brasilien	Itatiba	80,00	42.783	7.912
Borealis Circular Solutions Holding GmbH	Österreich	Wien	100,00	33.096	-27.972
Borealis Financial Services N.V.	Belgien	Mechelen	100,00	200.182	11.450
Borealis France S.A.S.	Frankreich	Courbevoie	100,00	-10.258	-639.032
Borealis Insurance A/S (captive insurance company)	Dänemark	Kopenhagen	100,00	97.952	7.752
BOREALIS ITALIA S.p.A.	Italien	Monza	100,00	17.837	1.069
Borealis Kallo N.V.	Belgien	Kallo	100,00	354.858	17.336
Borealis Plastomers B.V.	Niederlande	Geleen	100,00	40.825	3.290
Borealis Polymere GmbH	Deutschland	Burghausen	100,00	74.365	-5.265
Borealis Polymers N.V.	Belgien	Beringen	100,00	415.704	150.433
Borealis Polymers Oy	Finnland	Porvoo	100,00	375.814	18.496
Borealis Química España S.A.	Spanien	Barcelona	100,00	795	199
Borealis Sverige AB	Schweden	Stenungsund	100,00	270.332	26.134
Borealis Technology Oy	Finnland	Porvoo	100,00	29	0
BOREALIS UK LTD	UK	Manchester	100,00	3.523	925
Borealis USA Inc.	USA	Houston	100,00	694.441	8.936
DYM SOLUTION CO., LTD	Südkorea	Cheonan	100,00	39.844	3.242
Renasci N.V.	Belgien	Oostende	98,56	-2.786	-27.112
Rialti S.p.A.	Italien	Taino	100,00	44.132	181

Anteile an verbundenen Unternehmen	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS 2022 TEUR	Anteiliges Jahresergebnis IFRS 2022 TEUR
Borealis Argentina SRL	Argentinien	Buenos Aires	98,00	11	6
BOREALIS ASIA LIMITED	Hong Kong	Hong Kong	100,00	692	38
BOREALIS CHEMICALS ZA (PTY) LTD	Südafrika	Germiston	100,00	115	16
Borealis Chile SpA	Chile	Santiago	100,00	113	107
Borealis Chimie S.A.R.L.	Marokko	Casablanca	100,00	309	34
Borealis Colombia S.A.S.	Kolumbien	Bogota	100,00	57	29
Borealis Denmark ApS	Dänemark	Kopenhagen	100,00	124	17
Borealis Digital Studio B.V.	Belgien	Zaventem	100,00	988	325
Borealis México, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko Stadt	100,00	595	-78
Borealis Plásticos, S.A. de C.V.	Mexiko	Mexiko Stadt	100,00	28	-6
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Sirketi	Türkei	Istanbul	100,00	242	204
Borealis Poliolefinas da América do Sul Ltda.	Brasilien	Itatiba	100,00	4.134	1.654
Borealis Polyolefins d.o.o.	Kroatien	Zagreb	100,00	33	6
Borealis Polyolefins S.R.L.	Rumänien	Bukarest	100,00	28	4
Borealis Polyolefins s.r.o.	Slowakei	Bratislava	100,00	7	2
Borealis Polska Sp. z o.o.	Polen	Warschau	100,00	398	192
Borealis RUS LLC	Russland	Moskau	100,00	862	59
Borealis s.r.o.	Tschechien	Prag	100,00	179	42

Anteile an verbundenen Unternehmen	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges vorläufiges Eigenkapital UGB 2023 TEUR	Anteiliges vorläufiges Jahresergebnis UGB 2023 TEUR
Borealis Middle East Holding GmbH	Österreich	Wien	100,00	960.633	454.610
Borealis Polyolefine GmbH	Österreich	Schwechat	100,00	145.860	13.874
Ecoplast Kunststoffrecycling GmbH	Österreich	Wildon	100,00	1.263	-7.220



Anteile an verbundenen Unternehmen	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges vorläufiges Eigenkapital HGB 2022 TEUR	Anteiliges vorläufiges Jahresergebnis HGB 2022 TEUR
mtm compact GmbH	Deutschland	Niedergebra	100,00	1.064	-221
mtm plastics GmbH	Deutschland	Niedergebra	100,00	5.515	1.614

Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital lokales Recht 2022 TEUR	Anteiliges Eigenkapital lokales Recht 2022 TEUR
C2PAT GmbH	Österreich	Wien	25,00	11	1
Recelerate GmbH	Deutschland	Herborn	50,00	851	-149

Anteile an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	Land	Stadt	Anteil in %	Anteiliges Eigenkapital IFRS 2023 TEUR	Anteiliges Jahresergebnis IFRS 2023 TEUR
Kilpilahden Voimalaitos Oy	Finnland	Porvoo	20,00	4.328	1.835

Von den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von EUR 122.403.820,44 (Vorjahr: TEUR 131.536) sind EUR 4.000.000,00 (Vorjahr: TEUR 4.000) innerhalb von einem Jahr und EUR 118.403.820,44 (Vorjahr: TEUR 127.536) in mehr als fünf Jahren fällig.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens betreffen Wertpapiere zur Deckung der Pensionsrückstellung. Im Geschäftsjahr wurde eine Zuschreibung von Wertpapieren des Anlage-

vermögens in Höhe von EUR 107.690,36 (Vorjahr: Abschreibung TEUR 380) vorgenommen.

Von den Ausleihungen in Höhe von EUR 720.780.524,32 (Vorjahr: TEUR 612.356) an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, sind von EUR 698.916.914,16 (Vorjahr: TEUR 591.883) an Bayport Polymers LLC, USA, EUR 0,00 (Vorjahr: TEUR 0) innerhalb von einem Jahr und EUR 698.916.914,16 (Vorjahr: TEUR 591.883) in mehr als fünf Jahren fällig.

2. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind entgeltlich erworbene CO₂-Emissionszertifikate in Höhe von EUR 173.207.203,71 (Vorjahr: TEUR 164.802) ausgewiesen. Der Ausweis erfolgte bis zum Jahr 2022 unter den Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der Vorjahresbetrag wurde im Jahr 2023 umgegliedert. Die Bewertung erfolgte zu Anschaffungskosten. Die Gesellschaft verfügt zum Stichtag über keine unentgeltlich zugeteilten CO₂-Emissionszertifikate.

Die Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 116.359.840,94 (Vorjahr: TEUR 59.784) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und mit EUR 7.962.670.467,18 (Vorjahr: TEUR 8.618.961) sonstige Forderungen. Der Großteil der sonstigen Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen besteht gegenüber der Borealis Middle East Holding GmbH in Höhe von EUR 6.288.512.819,28 (Vorjahr: TEUR 6.743.375) aus dem Verkauf der Beteiligungen Borouge Pte. Ltd. und Abu Dhabi Polymers Company Limited im Jahr 2022.

Die Forderungen gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Im Posten „Sonstige Forderungen und Vermögensgegenstände“ sind keine wesentlichen Erträge enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden. Die Borealis AG verkauft im Rahmen eines Factoring-Programms bestimmte Forderungen aus Lieferungen und Leistungen an Dritte. Dabei behält die Borealis AG keine wesentlichen Rechte zurück, weshalb die veräußerten Forderungen entsprechend ausgebucht werden. Die Borealis AG verwaltet weiterhin die laufenden Kundenbeziehungen und überträgt die zuvor bereits verkauften und ausgeglichenen Forderungen an den Käufer der Forderungen. Vom Nominalwert der verkauften Forderungen werden Abschläge vorgenommen und verbucht, die nach Ausgleich der entsprechenden Forderungen beim Käufer aufgelöst werden. Zum 31. Dezember 2023 wurden Forderungen in Höhe von EUR 406.528.083,50 (Vorjahr: TEUR 363.960) im Rahmen des Factoring-Programms verkauft.

3. Aktive latente Steuern

Die Entwicklung der aktiven latenten Steuern stellt sich, gegliedert nach Arten von temporären Differenzen und Verlustvorträgen während des Geschäftsjahres, wie folgt dar:

Werte in TEUR	Anlagevermögen	Umlaufvermögen	Verlustvorträge	Rückstellungen	Gesamt
Stand 01.01.2023	959	2.079	0	2.857	5.895
Erfolgswirksame Erfassung im Geschäftsjahr	12.259	-573	0	-306	11.380
Stand 31.12.2023	13.218	1.506	0	2.551	17.275



Es wurde ein Steuersatz von 23 % zur Bewertung der temporären Differenzen herangezogen. Die latenten Steuern enthalten langfristige temporäre Differenzen in Höhe von EUR 12.873.731,71 (Vorjahr: TEUR 14.015).

Passiva

1. Eigenkapital

Grundkapital

Die Borealis AG hat ein Grundkapital von EUR 300.000,00, das zum 31. Dezember 2023 aus 300.000 auf Inhaber lautenden Stückaktien besteht.

Kapitalrücklagen

Die ausgewiesene nicht gebundene Kapitalrücklage resultiert aus Großmutterzuschüssen seitens der OMV Aktiengesellschaft in Höhe von EUR 10.000,00 sowie seitens der OMV Refining & Marketing GmbH in Höhe von EUR 643.990.000,00.

Im Rahmen des Sacheinlagevertrags vom 5. Dezember 2005 betreffend 40 % des Anteils der Borealis A/S und 50 % des Anteils der IOB Holdings A/S zwischen der Borealis AG, Wien, und der IPIC Denmark Holdings ApS wurde eine nicht gebundene Kapitalrücklage in Höhe von EUR 1.195.920.552,86 eingestellt.

Des Weiteren wurde aufgrund des Sacheinlagevertrags betreffend die AMI Agrolinz Melamine International GmbH, Linz, zwischen der Borealis AG, Wien, und der International Petroleum Investment Company, Abu Dhabi, und der OMV Aktiengesellschaft, Wien, ein Betrag in Höhe von EUR 101.604.460,00 in die gebundene Kapitalrücklage eingestellt.

Bilanzgewinn

Die Borealis AG beabsichtigt EUR 103.000.000,00 auszuschütten (Vorjahr: TEUR 1.054.000) und den Restbetrag auf neue Rechnung vorzutragen.

2. Sonstige Rückstellungen

	2023 EUR	2022 TEUR
Rückstellung für Kundenrabatte und -boni	40.812.060,22	47.916
Rückstellung für fehlende Eingangsrechnungen	39.175.593,56	86.913
Rückstellung für Sozialfonds	13.594.534,51	1.895
Rückstellung für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften	10.499.282,63	9.992
Rückstellung für langfristigen Bonusplan	8.675.752,93	12.268
Rückstellung für noch nicht abgerechneten Zinsaufwand	6.683.556,21	7.009
Rückstellung für Prämien	6.199.586,04	4.782
Rückstellung für noch nicht konsumierte Urlaube	4.162.784,41	4.983
Rückstellung für Jubiläumsgeld	2.059.553,00	2.093
Andere Rückstellungen	40.319.905,44	35.899
Summe	172.182.608,95	213.749

3. Verbindlichkeiten

Die Laufzeiten der Verbindlichkeiten sind in der folgenden Tabelle dargestellt.

Werte in EUR	2023	
	Bilanzwert 31.12.2023	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.211.223.936,23	203.042.679,28
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	724.899.476,59	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	328.519.877,97	0,00
Anleihen	300.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	146.045.656,83	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	36.036.829,61	0,00
Summe	2.746.725.777,23	203.042.679,28

Werte in EUR	2022	
	Bilanzwert 31.12.2022	davon Restlaufzeit > 5 Jahre
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	1.263.401.228,92	361.065.550,88
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	825.316.307,06	0,00
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	395.798.911,79	0,00
Anleihen	300.000.000,00	0,00
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	88.518.480,94	0,00
Sonstige Verbindlichkeiten	33.838.712,04	0,00
Summe	2.906.873.640,75	361.065.550,88



Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen betreffen mit EUR 229.606.415,95 (Vorjahr: TEUR 474.232) finanzielle Verbindlichkeiten und mit EUR 495.293.060,64 (Vorjahr: TEUR 351.084) Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen ausschließlich Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen.

Im Posten „Sonstige Verbindlichkeiten“ sind keine wesentlichen Aufwendungen enthalten, die erst nach dem Abschlussstichtag zahlungswirksam werden.

4. Verpflichtungen aus der Nutzung von in der Bilanz nicht ausgewiesenen Sachanlagen

Werte in TEUR	2023	
	des folgenden Geschäftsjahres	der folgenden fünf Geschäftsjahre
Verpflichtungen aus Leasingverträgen	51.278	147.956
Verpflichtungen aus Mietverträgen	3.177	1.583
Summe	54.455	149.539

5. Angaben zu den Finanzinstrumenten

Gemäß der Finanzpolitik des Borealis Konzerns werden unter anderem auch derivative Finanzinstrumente zur Reduktion des Wechselkursrisikos, des Zinsrisikos und des Warenrisikos eingesetzt, die aufgrund der betrieblichen sowie der Finanzierungs- und Investitionstätigkeiten entstehen. Als derivative Finanzinstrumente werden von der Borealis AG Zinsswaps, Fremdwährungszinsswaps, Devisentermingeschäfte sowie Rohstoff-, Elektrizitäts- und Erdgasderivate eingesetzt.

Das Finanzrisikomanagement erfolgt zentralisiert in der Treasury- und Funding-Abteilung, wo die Fremdwährungsrisiken in Verbindung mit kurzfristigen Cashflows abgesichert und Obergrenzen für langfristige Fremdwährungs-

risikopositionen festgelegt werden. Der Großteil der Darlehen basiert auf fixen Zinssätzen. Der Anteil der Darlehen, der auf variablen Zinssätzen basiert, wird nach der Durchführung von Zinsswaps in Fixzinsdarlehen umgewandelt. Die Gesellschaft sichert einen Teil ihrer erwarteten Rohstoffeinkäufe und Fertigerzeugnisverkäufe durch Rohstoffswaps ab. Rohstoffpreisrisiken werden von den Rohstoffhändlern verwaltet und von den Bereichen Trade Support und Risikomanagement überwacht. Die erwarteten Energieeinkäufe sichert die Gesellschaft durch Swaps für Strom und Erdgas ab.

Die derivativen Finanzinstrumente setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen und sind in den folgenden Bilanzpositionen erfasst:

Derivate	2023					
	Nominale		Marktwerte TEUR		Bilanzansatz TEUR	Bilanzposten
		Einheit	positive	negative		
Devisentermingeschäfte	174.100	TUSD	3.070	-68	0,00	
	1.441.000	TSEK	6.847	0		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	174.100	TUSD	3.070	-68	0,00	
	1.441.000	TSEK	6.847	0		
Zinsswaps	0	TEUR	0	0	0,00	
	110.000	TUSD	2.911	0		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	0	TEUR	0	0	0,00	
	110.000	TUSD	2.911	0		
Fremdwährungszinsswap	0	TGBP	0	0	-	
	5.000.000	TJPY	0	-10.499	-10.499	Sonstige Rückstellungen
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	0	TGBP	0	0	0,00	
	0	TJPY	0	0	-	
Warendermingeschäfte	747.711	Tonnen	24.901	-4.694	0,00	Sonstige Rückstellungen
	4.221	GWh	3.070	-68		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	596.323	Tonnen	24.901	-4.694	-	
	4.221	GWh	3.070	-68	-	

Derivate	2022					
	Nominale		Marktwerte TEUR		Bilanzansatz TEUR	Bilanzposten
		Einheit	positive	negative		
Devisentermingeschäfte	279.300	TUSD	7.405	-197	-	
	1.706.000	TSEK	0	-3.827	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	279.300	TUSD	7.405	-197	-	
	1.706.000	TSEK	0	-3.827	-	
Zinsswaps	0	TEUR	0	0	-	
	110.000	TUSD	5.941	0	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	0	TEUR	0	0	-	
	110.000	TUSD	5.941	0	-	
Fremdwährungszinsswap	0	TGBP	0	0	-8.834	Sonstige Rückstellungen
	5.000.000	TJPY	0	-8.834	-	
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft	0	TGBP	0	0	-	
	0	TJPY	0	0	-	
Warendermingeschäfte	1.119.721	Tonnen	25.137	-19.642	-1.158	Sonstige Rückstellungen
	4.042	GWh	315.809	-5.856		
davon Bewertungseinheit mit dem Grundgeschäft		Tonnen	25.137	-18.484	-	
		GWh	315.809	-5.856	-	



Der beizulegende Zeitwert von Devisentermingeschäften entspricht dem Unterschied aus dem aktuellen Terminkurs am Abschlussstichtag und dem vereinbarten Kaufpreis, der zu Beginn fixiert wurde, abgezinst auf den Bilanzstichtag. Der beizulegende Zeitwert von Zinsswaps ist der berechnete Betrag, den der Konzern erhalten oder zahlen würde, um den Swap zum Bilanzstichtag zu kündigen, wobei aktuelle Zinssätze berücksichtigt werden. Der beizulegende Zeitwert von Warentermingeschäften entspricht dem Unterschied aus dem aktuellen Terminkurs am Abschlussstichtag und dem vereinbarten Kaufpreis, der zu Beginn fixiert wurde, abgezinst auf den Bilanzstichtag.

Für die negativen Marktwerte von derivativen Finanzinstrumenten, die nicht in einer Bewertungseinheit geführt werden, wurde zum 31. Dezember 2023 mittels einer Drohverlustrückstellung in Höhe von TEUR 10.499.282,00 (Vorjahr: TEUR 9.992) vorgesorgt.

Die durchschnittliche Laufzeit der bis zum Bilanzstichtag seitens der Gesellschaft abgeschlossenen Devisentermingeschäfte beträgt sechs Monate. Die Devisentermingeschäfte laufen längstens bis zum Ende des Jahres 2024. Die Borealis AG hatte am 31. Dezember 2023 ausstehende Zinsderivate mit Laufzeiten bis 2024 sowie Fremdwährungszinsswaps mit Laufzeiten bis 2024.

Zum Bilanzstichtag verfügte die Borealis AG über Warentermingeschäfte für Rohstoffe mit einer durchschnittlichen Laufzeit von vier Monaten und für Strom und Gas mit einer durchschnittlichen Laufzeit von 23 Monaten. Die Warentermingeschäfte laufen bis längstens 2026.

Bei den Devisentermingeschäften respektive Warentermingeschäften sowie Währungsswaps werden Rückstellungen für drohende Verluste aus schwebenden Geschäften für diejenigen Geschäfte gebildet, die am Bilanzstichtag einen negativen Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen. Devisentermingeschäfte respektive Warentermingeschäfte sowie Währungsswaps, die zum Bilanzstichtag einen positiven Marktwert aufweisen und nicht in einem Sicherungszusammenhang mit einem entsprechenden Grundgeschäft stehen, werden nicht bilanziert. Die Zinsswaps, die zur Absicherung von verzinslichen Darlehen abgeschlossen wurden, werden

als Bewertungseinheit mit den zugrunde liegenden Darlehen betrachtet und nicht bilanziert. Die Parameter von Grund- und Sicherungsgeschäft, die das Ausmaß der Wertänderung bestimmen, sind identisch, aber gegenläufig (Critical Terms Match). Dementsprechend ist die Sicherungsbeziehung als effektiv anzusehen und weist keine Ineffektivitäten auf.

Die Aufwendungen und Erträge aus Derivaten, die sich aus einer operativen Geschäftstätigkeit ergeben und nicht als Sicherungsinstrumente eingesetzt werden, weist die Gesellschaft unter den sonstigen betrieblichen Aufwendungen respektive sonstigen betrieblichen Erträgen aus. Erträge aus Derivaten, die im Zusammenhang mit einer Finanzierung oder mit Finanzinvestitionen stehen, werden als Teil des Finanzergebnisses ausgewiesen. Dient das Derivat jedoch als ein Sicherungsinstrument, werden die Erfolge aus dem Derivat in jenen Posten ausgewiesen, in denen auch die Erträge des abgesicherten Grundgeschäfts erfasst werden.

Der prospektive Effektivitätstest zur Überprüfung der Wirksamkeit von Sicherungsbeziehungen wird anhand der Critical-Term-Match-Methode vorgenommen. Retrospektiv erfolgt die Überprüfung der Effektivität der Sicherungsbeziehungen nach der kumulativen Dollar-Offset-Methode. Um eine Sicherungsbeziehung als effektiv zu klassifizieren, muss das Ergebnis des retrospektiven Effektivitätstests zwischen 80 % und 125 % liegen. Im Rahmen der Wirksamkeitstests von Sicherungsbeziehungen haben sich zum 31. Dezember 2023 keine Ineffektivitäten ergeben.

6. Haftungsverhältnisse

Die Borealis AG hat für externe Kredite und Verbindlichkeiten an verbundene Unternehmen Garantien in Höhe von EUR 3.116.142,88 (Vorjahr: TEUR 3.031) übernommen. Darüber hinaus stellt die Borealis AG zwei Garantien, die als Eventualverbindlichkeiten behandelt werden, in Höhe von EUR 698.455.981,00 (Vorjahr: TEUR 624.977) für Baystar bereit. Die Borealis AG stellt eine weitere Garantie für Bourouge 4 LLC unter einem italienischen Exportkredit. Der von Borealis garantierte Gesamtbetrag beläuft sich auf TEUR 1.154.751 zuzüglich Zinsen. Am 31. Dezember 2023 war die Finanzierungsvereinbarung in Höhe von TEUR 1.399.636 von Bourouge 4 in Anspruch genommen worden (wovon TEUR 535.747 zuzüglich Zinsen von Borealis garantiert wurden).

III. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

A. Umsatzerlöse und Materialaufwendungen

Die Umsatzerlöse und Materialaufwendungen betreffen den Verkauf von Produkten des Borealis Konzerns, der zum überwiegenden Teil an externe Kunden erfolgte.

Werte in TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich 2023			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU-Länder	3.786.656	879.974	200.075	4.866.705
Drittland	592.020	148.200	67.765	807.985
Gesamt Europa	4.378.676	1.028.173	267.840	5.674.690
Asien	325.180	4.394	0	329.574
Afrika	223.561	0	0	223.561
Nordamerika	132.082	35.844	2.238	170.164
Südamerika	124.200	54	0	124.254
Naher Osten (exkl. VAE)	39.414	0	112.168	151.582
VAE	8.859	0	16	8.875
Australien, Neuseeland	1.848	4	0	1.852
Summe	5.233.820	1.068.468	382.262	6.684.550

Werte in TEUR	Erlöse nach Absatzmarkt und Geschäftsbereich 2022			
	Polyolefine	Basischemikalien	Andere	Gesamt
EU-Länder	4.802.846	1.299.666	347.079	6.449.591
Drittland	753.316	416.110	0	1.169.426
Gesamt Europa	5.556.162	1.715.776	347.079	7.619.017
Asien	413.245	6.436	0	419.681
Afrika	200.995	0	0	200.995
Nordamerika	170.652	31.645	14.872	217.168
Südamerika	163.970	0	0	163.970
Naher Osten (exkl. VAE)	32.690	0	112.037	144.727
VAE	31.969	0	1.593	33.562
Australien, Neuseeland	2.232	4	0	2.235
Summe	6.571.915	1.753.860	475.582	8.801.357



B. Sonstige betriebliche Erträge

Im Geschäftsjahr 2023 sind Versicherungsentschädigungen für den Betriebsausfall in Schwechat in Höhe von EUR 6.699.412,00 (Vorjahr: TEUR 4.029) sowie realisierte Erträge aus der Fremdwährungsumrechnung in Höhe von EUR 143.824.668,55 (Vorjahr: TEUR 212.883) in den übrigen sonstigen betrieblichen Erträgen enthalten.

C. Personalaufwand

Im Geschäftsjahr 2023 waren durchschnittlich 351 Personen (Vorjahr: 302 Personen) im Unternehmen beschäftigt. Es handelt sich dabei ausschließlich um Angestellte.

Die Aufwendungen für Abfertigungen, Pensionen sowie Leistungen an die Mitarbeitervorsorgekasse und die Pensionskasse des Geschäftsjahres gliedern sich wie folgt:

	2023 EUR	2022 TEUR
Vorstand	612.622,99	580
Leitende Angestellte	932.959,72	1.014
Andere Arbeitnehmer	1.858.955,59	1.451
Summe	3.404.538,30	3.045

Die in der Position „Aufwendungen für Abfertigungen und Leistungen an betriebliche Mitarbeitervorsorgekassen“ enthaltenen Aufwendungen für freiwillige Abfertigungen für das Jahr 2023 betragen EUR 228.486,85 (Vorjahr: TEUR 81):

	2023 EUR	2022 TEUR
Vorstand	0,00	0
Leitende Angestellte	228.486,85	0
Andere Arbeitnehmer	0,00	81
Summe	228.486,85	81

D. Übrige sonstige betriebliche Aufwendungen

	2023 EUR	2022 TEUR
Frachten	356.899.733,83	369.455
Derivate	68.503.446,25	37.966
Forschungs- und Entwicklungskosten	66.204.903,22	58.618
Beratungsleistungen	44.671.661,50	47.862
Lagerkosten	32.611.019,62	29.710
Versicherungen	27.325.222,18	24.796
Lizenzen	16.236.494,75	16.666
Provisionen	13.177.361,33	12.791
Mieten	4.620.185,97	4.285
Trainings, Seminare	4.962.121,18	2.597
Reiseaufwendungen	2.167.975,03	2.115
Andere	70.833.507,93	110.738
Summe	708.213.632,79	717.598

E. Aufwendungen Abschlussprüfer

	2023 EUR	2022 TEUR
Prüfung des Einzel- und Konzernabschlusses	404.279,00	415
Andere Bestätigungsleistungen	194.407,30	440
Sonstige Leistungen	1.045,00	0
Summe	599.731,30	856



F. Finanzergebnis

Das Finanzergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	2023 EUR	2022 TEUR
Erträge aus Beteiligungen		
Borealis L.A.T GmbH, Österreich	97.732.402,79	0
Borealis AB Stenungssund, Schweden	26.010.508,25	0
Borealis Polymers Oy, Finnland	17.148.082,15	528
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	11.999.981,36	44.000
Borealis Polymere GmbH, Deutschland	10.875.000,00	0
Borealis Brasil S.A., Brasilien	4.422.214,94	3.894
Borealis Italia S.p.A., Italien	1.100.000,00	550
Borealis RUS LLC, Russland	189.757,59	0
Borealis Plastik ve Kimyasal Maddeler Ticaret Limited Şirketi, Türkei	181.259,45	250
Borealis s.r.o., Tschechische Republik	41.064,05	33
Borealis Sverige AB, Schweden	29,49	0
Abu Dhabi Polymers Company Ltd., VAE	0,00	411.397
Borouge Pte. Ltd., Singapur	0,00	35.978
Borealis Agrolinz Melamine GmbH, Österreich	0,00	17.500
Borealis Colombia S.A.S., Kolumbien	0,00	47
Borealis Chile SpA, Chile	0,00	45
	169.700.300,07	514.222
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens		
Bayport Polymers LLC, USA	59.094.900,69	32.317
Kilpilahden Voimalaitos Oy, Finnland	1.390.725,96	1.294
Borealis Polyolefine GmbH, Österreich	0,00	25
Sonstige	88.131,52	0
	60.573.758,17	33.636

	2023 EUR	2022 TEUR
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		
Zinsertrag aus der Konzernfinanzierung	102.209.134,63	35.707
Zinsen und sonstige Erträge aus Zinsswaps und FX-Hedges	6.829.927,22	24.645
Sonstige	66.861.192,40	15.444
	175.900.254,25	75.796
Erträge aus dem Abgang von und der Zuschreibung zu Finanzanlagen		
Erträge aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen	294.402.924,67	7.187.102
Zuschreibung zu Anteilen an verbundenen Unternehmen	168.000.000,00	98.972
Sonstige Zuschreibung zu Beteiligungen	358.140,50	0
Zuschreibung zu Wertpapieren des Anlagevermögens	106.955,36	0
	462.868.020,53	7.286.074
Aufwendungen des Finanzanlagevermögens, Wertpapiere des Umlaufvermögens		
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der Borealis France S.A.S., Courbevoie, Frankreich	209.812.569,26	0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der Borealis Circular Solutions Holding GmbH	63.750.000,00	0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der mtm plastics GmbH	24.378.252,80	0
Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an der Rosier S.A., Moustier, Belgien	1.726.325,00	32.974
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	0,00	380
Sonstige	287.531,84	0
	299.954.678,90	33.354
Zinsen und ähnliche Aufwendungen		
Ergebnis aus der Fremdwährungsumrechnung	121.275.813,67	222.243
Zinsaufwand aus der Konzernfinanzierung	41.983.543,44	2.957
Bankzinsen	36.954.849,12	31.699
Zinsen und ähnliche Aufwendungen aus Zinsswaps und FX-Hedges	8.964.452,15	25.690
Zinsaufwendungen im Rahmen von Forderungsverkäufen	1.227.019,65	4.077
Sonstige	12.246.786,12	5.227
	222.652.464,15	291.893
Finanzergebnis	346.435.189,97	7.584.481



Die Borealis AG hat im Geschäftsjahr 2023 den Verkauf des Stickstoffgeschäfts abgeschlossen, was zu Erträgen aus dem Abgang von Anteilen an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 294.402.924,67 geführt hat. Weiters wurde eine historische Abschreibung auf die Anteile der Borealis Polymers Oy, Finnland, aufgrund einer nachhaltigen Wertaufholung zum Teil zurückgenommen und auf das anteilige Eigenkapital zugeschrieben.

Aufgrund einer ungünstigen wirtschaftlichen Prognose ergab sich im Wirtschaftsjahr 2023 bei der Borealis France S.A.S., mtm plastics GmbH sowie der Borealis Circular Solutions Holding GmbH die Notwendigkeit von außerplanmäßigen Abschreibungen.

G. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Seit dem Geschäftsjahr 2021 ist die Gesellschaft Gruppenmitglied einer Unternehmensgruppe gemäß § 9 Körperschaftsteuergesetz (KStG) mit der OMV Aktiengesellschaft als Gruppenträger. Gemäß Gruppenvertrag wird bei einem positiven steuerlichen Ergebnis dem Gruppenmitglied ein Körperschaftsteueraufwand, der auf das positive Ergebnis entfällt, vorgeschrieben. Bei einem negativen steuerlichen Ergebnis ist vom Gruppenträger keine Steuerumlage zu leisten. Negative steuerliche Ergebnisse sind vom Gruppenträger evident zu halten und mit positiven steuerlichen Ergebnissen des Gruppenmitglieds in der Zukunft zu verrechnen.

Der in der GuV angegebene Steueraufwand resultiert mit Ausnahme der latenten Steuern zur Gänze aus der Steuergruppe und stellt somit eine Steuerumlage dar. Der angewendete Steuersatz beträgt 24 % (Vorjahr: 25 %).

In einigen Ländern, in denen Borealis tätig ist, wurden Gesetze zur Umsetzung der globalen Mindeststeuer (Säule 2) erlassen oder im Wesentlichen verabschiedet. Den Regelungen zufolge unterliegen Konzernunternehmen einer Ergänzungssteuer auf Gewinne, die mit einem effektiven Steuersatz von weniger als 15 % besteuert werden. Die Regelungen treten für das Geschäftsjahr 2024 in Kraft. Da Borealis in den Anwendungsbereich der erlassenen oder im Wesentlichen verabschiedeten Gesetzgebung fällt, wurde eine Bewertung der potenziellen Steuerbelastung durch die globale Mindeststeuer durchgeführt.

Die Beurteilung der potenziellen Steuerbelastung beruht auf den aktuellsten Steuererklärungen, der länderbezogenen Berichterstattung, den Jahresabschlüssen der Konzernunternehmen sowie auf den mittelfristigen Planungsdaten. Die effektiven Steuersätze liegen in den meisten Ländern, in denen Borealis tätig ist, über dem Mindeststeuersatz von 15 % und es wird kein wesentlicher Steueraufwand für die globale Mindeststeuer erwartet.

H. Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Es liegen keine wesentlichen Ereignisse nach dem 31. Dezember 2023 vor.

IV. Sonstige Angaben

Die Gesamtbezüge der Mitglieder des Vorstands beliefen sich auf TEUR 8.194 (Vorjahr: TEUR 6.461).

- Aktive Mitglieder des Vorstands: TEUR 6.498 (Vorjahr: TEUR 6.196)
- Ehemalige Mitglieder des Vorstands: TEUR 1.696 (Vorjahr: TEUR 265)

An Pensionskassen wurden für die Mitglieder des Vorstands TEUR 488 (Vorjahr: TEUR 486) einbezahlt.

Die Vergütungen an die aktiven Aufsichtsratsmitglieder betragen TEUR 856 (Vorjahr: TEUR 856). Vorschüsse, Kredite oder Haftungen zugunsten der Organe der Gesellschaft wurden keine gewährt.

Die Borealis AG ist eine große Kapitalgesellschaft im Sinne des § 221 UGB.

Die Borealis AG erstellt einen Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den für das Geschäftsjahr geltenden International Financial Reporting Standards (IFRS) unter Einbeziehung der Interpretationen des International Financial Reporting Interpretations Committee (IFRIC), wie sie in der Europäischen Union anzuwenden sind. Der Konzernabschluss der Borealis AG wird beim Firmenbuch des Handelsgerichts Wien unter der Nummer FN 269858a hinterlegt.

Die OMV Aktiengesellschaft, Wien, Österreich, stellt den Konzernabschluss für den größten Kreis von Unternehmen auf, in den die Borealis AG einbezogen wird.

Vorstand

Thomas Gangl (Vorsitzender), Mark Tonkens (Mitglied bis 31. Mai 2023), Daniel Turnheim (Mitglied seit 1. Juni 2023), Wolfram Krenn, Philippe Roodhooft, Lucrece De Ridder (Mitglied bis 31. Dezember 2023), Craig Arnold (Mitglied seit 1. Februar 2024)

Aufsichtsrat

Alfred Stern (Vorsitzender bis 18. April 2023), Daniela Vlad (Vorsitzende seit 19. April 2023), Khaled Salmeen (Stellvertretender Vorsitzender), Reinhard Florey, Martijn Arjen van Koten, Khaled Al Zaabi



Wien, 22. Februar 2024

Vorstand:

Thomas Gangl e.h.
Vorstandsvorsitzender

Daniel Turnheim e.h.
Finanzvorstand

Wolfram Krenn e.h.
Executive Vice President
Base Chemicals & Operations

Philippe Roodhooft e.h.
Executive Vice President
Joint Ventures & Growth Projects

Craig Arnold e.h.
Executive Vice President
Polyolefins, Circular Economy Solutions
and Innovation & Technology



Erklärung der gesetzlichen Vertreter gemäß § 124 Abs. 1 Z 3 BörseG

Wir bestätigen nach bestem Wissen, dass der im Einklang mit den maßgebenden Rechnungslegungsstandards aufgestellte Abschluss des Mutterunternehmens ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens vermittelt, dass der Lagebericht den Geschäftsverlauf, das Geschäftsergebnis

und die Lage des Unternehmens so darstellt, dass ein möglichst getreues Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Unternehmens entsteht, und dass der Lagebericht die wesentlichen Risiken und Ungewissheiten beschreibt, denen das Unternehmen ausgesetzt ist.

Wien, 22. Februar 2024

Vorstand:

Thomas Gangl e.h.
Vorstandsvorsitzender

Daniel Turnheim e.h.
Finanzvorstand

Wolfram Krenn e.h.
Executive Vice President
Base Chemicals & Operations

Philippe Roodhooft e.h.
Executive Vice President
Joint Ventures & Growth Projects

Craig Arnold e.h.
Executive Vice President
Polyolefins, Circular Economy Solutions
and Innovation & Technology

Impressum

Dieser Bericht ist in englischer und deutscher Sprache verfügbar, wobei die englische Version das Original darstellt. Beide Dokumente sind online verfügbar und können unter www.borealisgroup.com heruntergeladen werden.

Handelsmarkeninformation:

Borclean, Borcycle, Borlink, Bormed, Borvida, The Borneables, Daplen, EverMinds, Neste RE, Quentys, Queo, Stelora und We Progress sind Handelsmarken der Borealis AG. Borstar ist eine registrierte Handelsmarke der Borealis AG. ReOil ist eine registrierte Handelsmarke der OMV Aktiengesellschaft. Responsible Care ist eine eingetragene Handelsmarke der Chemistry Industry Association of Canada.

Für den Inhalt verantwortlich:

Borealis AG
Trabrennstr. 6–8, 1020 Wien, Österreich
Tel.: +43 1 22 400 300
www.borealisgroup.com | info@borealisgroup.com

Projektmanagement: Ute Greutter, UKcom Finance
Layout: Martina Veratschnig
Fotos: Cover: Borealis AG
Veröffentlicht im März 2024
© Borealis AG



Keep Discovering

Borealis AG

Trabrennstr. 6-8 · A-1020 Wien · Österreich
Tel. +43 1 22 400 300 · Fax +43 1 22 400 333
www.borealisgroup.com · info@borealisgroup.com